

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie für das Wintersemester 2023/2024

---



Friedrich-Alexander-Universität  
Philosophische Fakultät und  
Fachbereich Theologie



Institut für Soziologie  
FAU Erlangen-Nürnberg

<b><u>LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2023/24</u></b> .....	<b>3</b>
<b><u>ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS</u></b> .....	<b>4</b>
<b><u>ANMELDEVERFAHREN</u></b> .....	<b>4</b>
<b><u>HINWEISE FÜR ERSTSEMESTER</u></b> .....	<b>5</b>
<b><u>WEITERE INFORMATIONEN</u></b> .....	<b>5</b>
<b>EINFÜHRUNGSMODUL SOZIOLOGIE (SOZE)</b> .....	<b>6</b>
<b>SOZT (SOZIOLOGISCHE THEORIE)</b> .....	<b>6</b>
<b>MODUL GRUNDLAGEN DER SOZIOL. ANALYSE FÜR 1-FACH-BACHELOR</b> .....	<b>7</b>
<b>SOZ M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE</b> .....	<b>7</b>
<b>SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN)</b> .....	<b>8</b>
<b>SOZ QF1 (VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE)</b> .....	<b>8</b>
<b>SOZ QF2 (BILDUNG UND LEBENSLAUF)</b> .....	<b>9</b>
<b>SOZ QF3 (KULTUR UND KOMMUNIKATION)</b> .....	<b>10</b>
<b>SOZ QF4 (ARBEIT UND ORGANISATION)</b> .....	<b>11</b>
<b>(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE</b> .....	<b>11</b>
<b>(MA-T) SOZIOLOGISCHE THEORIE</b> .....	<b>12</b>
<b>(M-QUANT) MODUL QUANTITAT. METHODEN</b> .....	<b>12</b>
<b>(M-QUAL) MODUL QUALITAT. METHODEN</b> .....	<b>12</b>
<b>(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR</b> .....	<b>12</b>
<b>SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN</b> .....	<b>13</b>
<b>OBERSEMINARE</b> .....	<b>13</b>
<b>SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE</b> .....	<b>14</b>
<b>ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG</b> .....	<b>14</b>
<b><u>LEHRVERANSTALTUNGEN IN DETAIL</u></b> .....	<b>15</b>

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2023/24

---

Einordnung in die Studienstruktur

# ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS

---

Auf den folgenden Seiten finden Sie zum einen eine tabellarische Übersicht der soziologischen Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24, in der auch die Anmelde links für StudOn (und evtl. auch über den Titel mit der Beschreibung verlinkt) integriert sind (Seite 5--15). Im Anschluss daran finden Sie Kurzbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Lehrprogramm orientiert sich in der Darstellung an den sechs Gegenstandsfeldern Theorie, Methoden, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung und Lebenslauf, Kultur und Kommunikation sowie Arbeit und Organisation. Unter diesen Rubriken sind die Veranstaltungen in der tabellarischen Übersicht jeweils sortiert.

Informationen zu Wahlmöglichkeiten und der Kombination von Lehrveranstaltungen zu Modulen, zum Aufbau des Studiums etc. finden Sie auf der **Homepage des Instituts**, die Prüfungsordnungen auf der **Homepage des Prüfungsamtes**. Eine wichtige Orientierungshilfe, die Sie durch Ihr Studium hindurch begleitet, sind die Musterstudienpläne für den **1-Fach-Bachelor**, für den **2-Fach-Bachelor**, für den **Master Soziologie** und für die **Lehramtsstudiengänge Politik und Gesellschaft**.

Beachten Sie bitte die Kombinationsmöglichkeiten: für Qualifikationsprofile können nur *Seminare* aus dem gleichen Gegenstandsfeld miteinander kombiniert werden, für den Wahlpflichtbereich nur *Hauptseminare* aus dem gleichen Gegenstandsfeld.

## ANMELDEVERFAHREN

---

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen über die verlinkten StudOn-Gruppen, Anmeldezeitraum: 09.10.23, 8:00 Uhr bis 30.10.23, 0:00 Uhr. Wir haben das Losverfahren beibehalten, wobei die Verlosung der Plätze am 09.10.2023 um 12 Uhr stattfindet, also vier Stunden nach Anmeldungsbeginn. Die Auffüllung von freierwerdenden Plätzen geschieht ebenfalls per Auslosung.

**!!!Wichtig ist dabei, dass Sie sich im Falle von Mehrfachanmeldungen baldmöglichst wieder von den Kursen abmelden, in die Sie zwar reingelost wurden, aber an denen Sie nicht teilnehmen möchten, damit weitere Teilnehmende von der Warteliste nachrücken können!!!**

Wenn jemand unbedingt an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchte, sollte sie\*er Kontakt mit der\*em Dozierenden aufnehmen und in der ersten Sitzung erscheinen. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar.

Die Lehrveranstaltungen beginnen – sofern nicht anders vermerkt – in der Woche ab dem 16.10.2023. Die Veranstaltungen finden bis auf wenige Ausnahmen, bei denen das explizit vermerkt ist, in Präsenz statt.

Im Veranstaltungsprogramm kann es bis zum Anmeldezeitraum noch Veränderungen, d.h. Erweiterungen und Verschiebungen geben, in Abhängigkeit von Personalfragen am Institut und dem Andrang an Studierenden.

## HINWEISE FÜR ERSTSEMESTER

---

Für die Studierende im 1-Fach-Bachelor sind im *ersten* Semester folgende Veranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die Soziologie"
- die Vorlesung "Einführung in die Sozialstrukturanalyse"
- die Vorlesung "Einführung in die Wissenschaftstheorie"
- ein Seminar "Soziologischer Blick"
- zwei Seminare aus einem der vier Qualifikationsfelder (Empfehlung: eines davon ein Basisseminar)

Für die Studierende im 2-Fach-Bachelor sind im *ersten* Semester im Teilfach Soziologie folgende Lehrveranstaltungen relevant:

- Vorlesung "Einführung in die Soziologie"
- Vorlesung "Einführung in die Sozialstrukturanalyse"
- und ein Seminar aus einem der vier Qualifikationsfelder (der Besuch eines Basisseminars ist hier zu empfehlen).

## WEITERE INFORMATIONEN

---

Auf der **Homepage des Instituts** finden sich ergänzende Informationen zu den Studiengängen und dem Studium allgemein, sowie aktuelle Hinweise.

Für spezifischere Rückfragen steht die **Studienfachberatung** (E-Mail: Gerd.Sebald@fau.de) gerne zur Verfügung.

## EINFÜHRUNGSMODUL SOZIOLOGIE (SozE)

---

V	Sebald	<b>Einführung in die Soziologie</b>	Mittwoch 10.15-11.45 HS Anatomie I
V	Artus	<b>Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b>	Mittwoch 12:15-13:45 Gr./Kl. HS

## SozT (SOZIOLOGISCHE THEORIE)

---

S	Antony	<b>Körper, Leib, Gefühl - Sozialtheoretische Perspektiven</b>	Mittwoch 10:15 - 11:45 5052
S	Schramm	<b>Lektürekurs Bourdieu</b>	Donnerstag 14.15-15.45 PSG 00.4
S	Landauer	<b>Lektürekurs Karl Marx</b>	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.4
S	Steets	<b>Lektürekurs Georg Simmel</b>	Mittwoch 10.15-11.45 5013
S	Bernhard, Peter	<b>Diskurstheorien</b>	Mittwoch 14.15-15.45 1053
HS	Antony	<b>Ethnomethodologie</b>	Dienstag 14.15-15.45 5012
HS	v. Engelhardt	<b>Kolonialismus in der Geschichte der Moderne</b>	Montag 14.15-15.45 5052
HS	Nicklich/Schreyer	<b>Dialektik der Aufklärung (Lektürekurs)</b>	Mittwoch 8.15-9.45 AEG, Nbg.

## MODUL GRUNDLAGEN DER SOZIOL. ANALYSE FÜR 1-FACH-BACHELOR

---

V	Saam	<b>Einführung in die Wissenschaftstheorie</b>	Mittwoch 8.15-9.45 Gr. HS
S	Schmidl	<b>Soziologischer Blick (A)</b>	Dienstag 12.15-13:45 5052
S	Schreyer	<b>Soziologischer Blick (B)</b>	Dienstag 10.15-11-45 5052
S	Sebald	<b>Soziologischer Blick (C)</b>	Donnerstag 10.15-11.45 5052

## SOZ M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE

---

S	Huchler	<b>Qualitative Methoden in der Arbeitsforschung – Schwerpunkt Auswertung</b>	Blockseminar
S	Hearn/ Vasilchenko	<b>Ethnographic Writing</b>	Freitag (3-wöch.) 10.15-13.45 5012
HS	Bosch	<b>Text- und Bildhermeneutik</b>	Donnerstag 10.15-11.45 5013
HS	Drasch	<b>Statistische Analyseverfahren III</b>	Donnerstag 10.15-11.45 C701
HS	Krug	<b>Mixed Methods Research Designs in der Arbeitsmarktsoziologie</b>	Mittwoch 12.15-15.45, 14-tägig 5013
HS	Ott	<b>Der Forschungsprozess: Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation</b>	Donnerstag 8.15-9.45 C701
HS	Ott	<b>Einführung in R am Beispiel der Absolventenstudie Soziologie</b>	Blockseminar  C701
HS	Steckdaub-Muller	<b>Qualitative Bildungsforschung</b>	Mittwoch 8.15-9.45 5052

## SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN)

---

V	Saam	<b>Statistische Analyseverfahren I</b>	Donnerstag 12.15-13.45 Gr. HS
UE	Schmidl	<b>Begleitübung 1 zur V: Statistik I</b>	Donnerstag 10.15-11.45 KH 1.019
UE	Ott	<b>Begleitübung 2 zur V: Statistik I</b>	Donnerstag 10.15-11.45 KH 1.020

## SOZ QF1 (VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE)

---

S	Landauer	<b>Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse</b>	Donnerstag 12.15-13.45 5052
S	Tihlarik	<b>Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse</b>	Dienstag 14.15-15.45 5013
S	Landauer	<b>Lektürekurs Karl Marx</b>	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.4
S	Hearn	<b>Intersectionality in the US Criminal Justice System</b>	Montag 12.15-13.45 5052
S	Jain	<b>Beyond Traditions: Stories, Struggles and Uprisings of Women in Contemporary India</b>	Dienstag 10.15-11.45 5013
S	Bunt	<b>Sorgearbeit global</b>	Dienstag 14.15-15.45 5052
HS	Müller	<b>Magic and Spirits in Law and Politics</b>	Donnerstag 8.15-9.45 5013
HS	v. Engelhardt	<b>Kolonialismus in der Geschichte der Moderne</b>	Montag 14.15-15.45 5052
HS	Ott	<b>Der Forschungsprozess: Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation</b>	Donnerstag 8.15-9.45 C701
HS	Promberger	<b>Sozialpolitikforschung: Entwicklungen, Befunde und Probleme</b>	Montag 10.15-11.45 5052

## Soz QF2 (BILDUNG UND LEBENS LAUF)

---

S	Schramm	<b>Basisseminar: Bildung und Lebenslauf</b>	Montag 12.15-13.45 5012
S	Steckdaub-Muller	<b>Basisseminar: Bildung und Lebenslauf</b>	Mittwoch 16.15-17.45 PSG 00.14
S	Schramm	<b>Identität und Selbstoptimierung</b>	Dienstag 12.15-13.45 5013
S	Strach	<b>Mensch/KI-Interaktionen: Transformationen der Wissensvermittlung</b>	Montag 14.15-15.45 00.6 PSG
HS	Schreyer/Tihlarik	<b>"Absolute Wahrheit durch KI - Soziologische (De-)Konstruktionen von Künstlicher Intelligenz"</b>	Blockseminar
HS	Schramm	<b>Selbstwissen und Selbstthematisierung</b>	Donnerstag 12.15-13.45 5013
HS	Steckdaub-Muller	<b>Qualitative Bildungsforschung</b>	Mittwoch 8.15-9.45 5052
HS	Ott	<b>Einführung in R am Beispiel der Absolventenstudie Soziologie</b>	Blockseminar  C701
HS	Kruppe	<b>Weiterbildung für den Arbeitsmarkt: Institutionalisierung im internationalen Vergleich</b>	Dienstag 16.15-17.45 5013

## SOZ QF3 (KULTUR UND KOMMUNIKATION)

---

S	Antony	<b>Basisseminar: Kultur und Kommunikation</b>	Dienstag 12.15-13.45 00.4 (PSG)
S	Bosch	<b>Basisseminar: Kultur und Kommunikation</b>	Donnerstag 14.15-15.45 5052
S	Bosch	<b>Kunstsoziologie der klassischen Moderne</b>	Mittwoch 10.15-11,45 PSG 00.14
S	Schramm	<b>Identität und Selbstoptimierung</b>	Dienstag 12.15-13.45 5013
S	Vasilchenko	<b>Transcending Boundaries: A Journey into the Intersections of Technology and Humanity</b>	Montag 10.15-11.45 5012
S	Jain	<b>Beyond Traditions: Stories, Struggles and Uprisings of Women in Contemporary India</b>	Dienstag 10.15.-11.45 5013
S	Hearn	<b>Intersectionality in the US Criminal Justice System</b>	Montag 12.15-13.45 5052
HS	Antony	<b>Ethnomethodologie</b>	Dienstag 10.15-11.45 5013
HS	Pritz	<b>Soziologie des Sentimentalen</b>	Dienstag 16.15-17.45 5012
HS	Schramm	<b>Selbstwissen und Selbstthematization</b>	Donnerstag 12.15-13.45 5013
HS	Müller	<b>Magic and Spirits in Law and Politics</b>	Donnerstag 8.15-9.45 5013
HS	Rentetzi	<b>Introduction to Science and Tech Diplomacy: the new geopolitics of technology</b>	Blockseminar / Montags online
HS	Thimm	<b>Anthropological Critiques of Culture, Comparison and Representation</b>	Dienstag 16.15-17.45 SDAC Seminar room

## SOZ QF4 (ARBEIT UND ORGANISATION)

---

S	Staples	<b>Basisseminar "Arbeit und Organisation"</b>	Donnerstag 16.15-17.45 5052
S	Whittall	<b>Basisseminar "Arbeit und Organisation"</b>	Mittwoch 18.15-19.45 5052
S	Herrmann	<b>Einführung in die Wirtschaftssoziologie</b>	Donnerstag 14.15-15.45 5012
S	Bunt	<b>Sorgearbeit global</b>	Dienstag 14.15-15.45 5052
HS	Schreyer/Tihlarik	<b>"Absolute Wahrheit durch KI - Soziologische (De-)Konstruktionen von Künstlicher Intelligenz"</b>	Blockseminar
HS	Krug	<b>Mixed Methods Research Designs in der Arbeitsmarktsoziologie</b>	Mittwoch 12.15-15.45, 14-tägig 5013
HS	Kruppe	<b>Weiterbildung für den Arbeitsmarkt: Institutionalisierung im internationalen Vergleich</b>	Dienstag 16.15-17.45 5013
HS	Promberger	<b>Sozialpolitikforschung: Entwicklungen, Befunde und Probleme</b>	Montag 10.15-11.45 5052

## (MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE

---

MK	Saam	<b>Human Animal Studies. Soziologische Zugänge und Konzepte</b>	Donnerstag 8.15-10.45 5.052; 5.026
MK	Artus	<b>Intersektionalität</b>	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.6

## (MA-T) SOZIOLOGISCHE THEORIE

---

MK	Steets	<b>Soziologische Theorien</b>	Mittwoch 14.15-16.45 5.052 + 5.026
----	--------	-------------------------------	------------------------------------------

## (M-QUANT) MODUL QUANTITAT. METHODEN

---

V	Drasch	<b>Quantitative Methoden</b>	Dienstag 10.15-11.45 C701
Ü	Drasch	<b>Datenanalyse mit Stata</b>	Dienstag 12.15-13.45 C701

## (M-QUAL) MODUL QUALITAT. METHODEN

---

HS	Schmidl	<b>Qualitative Methoden</b>	Mittwoch 8.15-9.45 5013
Ü	Kiefer	<b>Qualitative Methoden</b>	Mittwoch 10.15-11.45 5012

## (MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR

---

FS II	Liebold/Pfaller	<b>"Forschungsseminar II: Freundschaften heute zwischen Ideal und Beziehungspraxis"</b>	Montag 12.15-15.45 5013
FS II	Drasch	<b>Forschungsseminar II: Freiheit, Sicherheit und Autonomie im Alter – Instrumentenentwicklung und Sekundäranalyse des Deutschen Alterssurveys"</b>	Donnerstag 12.15-15.45 C701

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

---

V	Saam	<b>Einführung in die Wissenschaftstheorie</b>	Mittwoch 8.15-9.45 Gr. HS
Ü	Öchsner	<b>Einführung in das wiss. Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums</b>	Mittwoch 14.15-15.45 5012
S	Fischer	<b>Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS</b>	Montag 14.15-15.45 C701
S	Lemmer	<b>Statistik mit dem Software-Programm R: Eine anwendungsorientierte Einführung</b>	Freitag 16:30-18:00 online
S	Lemmer	<b>Statistik mit dem Software-Programm Python: Eine anwendungsorientierte Einführung</b>	Freitag 15:00-16:30 online
RV	Bielefeld/Saam	<b>Freiheit – Anspruch, Gestaltung, Empirie</b>	Dienstag 18.15-19.45 KH 1.011

## OBERSEMINARE

---

OS	Artus	<b>Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie</b>	Dienstag 10.15-11.45 PSG 00.5
OS	Steets	<b>Neuere Forschungen aus der Theorie und Kulturosoziologie</b>	Montag 16.15-17.45 5013
OS	Liebold	<b>Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden</b>	Donnerstag 16.15-17.45 5013
OS	Saam	<b>Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften</b>	Dienstag 18.15-19.45 5026
OS	Pfeiffer	<b>Oberseminar Technik-Arbeit-Gesellschaft</b>	Mittwoch 10.15-11-45 AEG
OS	Artus	<b>Schreibwerkstatt: "Ostdeutsche Mitbestimmung im historischen Wandel"</b>	Dienstag 14.15 Uhr
OS	Müller	<b>Neue Forschungen in der Kultur- und Sozialanthropologie</b>	Nach Vereinbarung

## SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE

---

V	Liebold	<b>Einführung in die Soziologie (Lehramt, Nürnberg)</b>	Mittwoch 9.45-11.15 1.041 gr. Hörsaal
HS	Bunt	<b>Sozialstruktur II (A)</b>	Freitag 9.45-11.15 1029
HS	Landauer	<b>Sozialstruktur II (B)</b>	Mittwoch 15.45-17.15 1010
HS	Staples	<b>Sozialstruktur II (C)</b>	Montag 13.00-14.30 St. Paul 00.401
HS	Staples	<b>Examenskurs Sozialkunde</b>	Montag 15.45-17.15 5013

## ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG

---

S	Katja Schönian	<b>Rumschnüffeln oder vom Besonderen des Alltäglichen</b>	Donnerstag 11.30-13.00 St.Paul 00.003
---	----------------	-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------

## LEHRVERANSTALTUNGEN IN DETAIL

---

---

Vorlesung: **Einführung in die Soziologie**

Dozent\*in: **Gerd Sebald**

Zeit: **Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **Hörsaal Anatomie I, Krankenhausstr. 9**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

[https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs\\_5270899](https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_5270899)

Die Vorlesung führt grundlegend und in Bezug auf alltägliche Erfahrungen der Studierenden in die Wissenschaften der Soziologie und der Kultur- und Sozialanthropologie ein. In einem ersten Block werden wir die soziologische bzw. sozialanthropologische Perspektive, einige wissenschaftstheoretische Grundlagen für die Soziologie bzw. die Kultur- und Sozialanthropologie und einen genealogischen Blick auf die Geschichte dieser Wissenschaften werfen. Die abschließende Sitzung dieses Blocks entwickelt dann einige Grunddimensionen und -begriffe zur Erfassung und Beschreibung, wie Zeit, Raum, verschiedene Analyseebenen und den Sinnbegriff. In einem zweiten Block werden diese Grundlagen anhand von drei wichtigen sozialen Phänomenen, Macht, Recht und Geschlecht vertieft. In einem dritten Block werden dann die Gegenstandsfelder Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung und Lebenslauf, Kultur und Kommunikation sowie Arbeit und Organisation einführend vorgestellt.

Empfohlene Literatur:

Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft; Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. 4. Auflage. Wiesbaden: SV

Pries, Ludger (2014): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven. Weinheim: Beltz Juventa

---

Vorlesung: **Einführung in die Sozialstrukturanalyse**

Dozent\*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Mittwoch, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Raum: **Bismarckstr. 1; Gr./KI. HS**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

[https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs\\_5270902](https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_5270902)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Konzepte der Sozialstrukturanalyse, sozialstrukturelle Entwicklungstendenzen in Deutschland sowie Ausprägungen sozialer Ungleichheit. Sie beschäftigt sich u.a. mit der Herausbildung der kapitalistischen Moderne, der demographischen Entwicklung, Familienmustern, dem Arbeitsmarkt, der Einkommens- und Reichumsverteilung, Theorien sozialer Ungleichheit sowie wichtigen Diskriminierungsachsen wie Klasse, Geschlecht und Migration. Die Einführung wird von mehreren (freiwillig zu

besuchenden) Tutoriumsveranstaltungen begleitet, in deren Rahmen die Vorlesungsinhalte wiederholt und diskutiert werden können. Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Abschlussklausur.

### **Empfohlene Literatur:**

Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. 4. Auflage, Wiesbaden: Springer VS

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7.Auflage, Wiesbaden: Springer VS

Joas, Hans/Mau, Steffen (Hg.) (2020): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/New York: Campus

Steuerwald, Christoph (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3.Auflage, Wiesbaden: Springer VS

Statistisches Bundesamt (Destatis) et al. (Hg.) (2021): Datenreport 2021. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung ([www.bpb.de/datenreport](http://www.bpb.de/datenreport))

---

### **Seminar: Körper, Leib, Gefühl - Sozialtheoretische Perspektiven**

Dozent\*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/353026>

Das Seminar befasst sich unter sozialtheoretischen Gesichtspunkten mit dem Verhältnis von Körperlichkeit und Sozialität und spannt einen Bogen von klassischen philosophischen Texten (aus dem Bereich der Leibphänomenologie und der Philosophischen Anthropologie) bis hin zu neueren soziologischen Ansätzen im Bereich der Körper- und Emotionssoziologie. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit konzeptionellen Grundlagen und terminologischen Fragen: Was ist unter Körper und Leib zu verstehen? Welche Rolle spielen Gefühle für Selbst- und Weltverhältnisse? Im zweiten Teil diskutieren wir anhand soziologischer Texte verschiedene Zugriffe auf das Verhältnis von Körperlichkeit und Sozialität: In welcher Hinsicht erweist sich Körperlichkeit als ein relevantes Phänomen für die Soziologie? Inwieweit ist eine Berücksichtigung von Körperlichkeit, Leiblichkeit und Affektivität für ein Verständnis sozialen Handelns und der Reproduktion und Transformation sozialer Ordnung von Relevanz?

Ein übergeordnetes Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, die Diskussion und systematische Rezeption komplexer theoretischer Texte einzuüben und ein grundlegendes Verständnis zentraler Problemstellungen des Faches zu gewinnen. Die Bereitschaft, sich mit anspruchsvollen theoretischen Texten auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt.

### **Empfohlene Literatur:**

Lindemann, Gesa (2017): Leiblichkeit und Körper. In: Robert Gugutzer/Gabriele Klein/Michael Meuser (Hrsg.): Handbuch Körpersoziologie. Band 1: Grundbegriffe und theoretische Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS, S. 57–66 (Online: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-04136-6\\_10](https://doi.org/10.1007/978-3-658-04136-6_10))

---

Seminar: **Lektürekurs Bourdieu**

Dozent\*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Donnerstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.4**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/395741>

Pierre Bourdieu hat die Art und Weise, wie wir die soziale Welt verstehen, verändert. Seine Arbeiten zu Kultur, Macht und Bildung haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Sozialwissenschaften ausgeübt und stellen eine wichtige Quelle für die Analyse sozialer Phänomene dar. Im Seminar wollen wir uns dem vielfältigen Werk Bourdieus annähern. Wir werden Schlüsselbegriffe gründlich untersuchen und verstehen, wie diese Konzepte zur Analyse sozialer Prozesse und Strukturen beitragen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der Untersuchung von Bourdieus grundlegenden Arbeiten zur Praxeologie - wir werden uns im Seminar aber auch mit Texten zur kritischen Sicht Bourdieus auf Macht und soziale Hierarchien, seinen Analysen zur Reproduktion sozialer Ungleichheit und zur Formierung von sozialen Identitäten beschäftigen.

Zur Einführung wird empfohlen:

Bourdieu, Pierre (1979): Entwurf einer Theorie der Praxis. Suhrkamp: Frankfurt a. M.

Bourdieu, Pierre (1993): Sozialer Sinn. Suhrkamp. Frankfurt a. M.

Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede. Suhrkamp: Frankfurt a. M.

---

Seminar: **Lektürekurs Karl Marx**

Dozent\*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Dienstag, 14.15 bis 15.45 Uhr**

Raum: **00.4 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383488>

Das Seminar ist als Einführung in Marx' Denken gedacht und soll daher einige zentrale Aspekte der marxistischen Theorie behandeln. Es wird Sitzungen zum historischen Materialismus, zur Ökonomie in Form der Kapitalismuskritik und zu politische Schriften geben. Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht notwendig, aufgrund der anspruchsvollen Literatur sind sie aber vorteilhaft. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die Teilnahme müssen Sie die Verantwortung für eine Sitzung in Form einer Thesenpapiergruppe übernehmen. Für eine unbenotete Leistung ist die Abgabe einer eigenen Frage zu fünf Sitzungen nötig. Für die benotete Leistung müssen Sie eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten schreiben.

## **Empfohlene Literatur**

Marx, Karl/ Engels, Friedrich (1978a): Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten. In: Marx-Engels Werke, Band 3. Berlin: Dietz Verlag.

Marx, Karl/ Engels, Friedrich (1978b): Manifest der kommunistischen Partei. In: Marx- Engels Werke, Band 4. Berlin: Dietz Verlag.

Marx, Karl/ (1978c): Das Elend der Philosophie. In: Marx- Engels Werke, Band 4. Berlin: Dietz Verlag.

Marx, Karl (1961): Zur Kritik der politischen Ökonomie. In: Marx Engels Werke, Band 13. Dietz Verlag: Berlin.

Marx, Karl (1962): Lohn, Preis und Profit. In: Marx Engels Werke, Band 16. Dietz Verlag: Berlin.

Marx, Karl (1987): Randglossen zum Programm der deutschen Arbeiterpartei. In: Marx Engels Werke, Band 19. Dietz Verlag: Berlin.

Marx, Karl (1962): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band. In: Marx Engels Werke, Band 23. Dietz Verlag: Berlin.

---

Seminar: **Georg Simmel - Lektürekurs**

Dozent\*in: **Silke Steets**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384165>

Zu den Charakteristika des Werkes von Georg Simmel gehört die Vielfalt seiner Untersuchungsgegenstände. So schrieb er Essays über die Mode und den Schmuck, analysierte den Streit und den Fremden, interessierte sich für Treue und Dankbarkeit, den Scham und die Diskretion und formulierte sogar eine soziale Hypothese über Rosen und eine Soziologie der Lüge. Im Seminar lesen und diskutieren wir eine Reihe seiner Essays und versuchen dabei sowohl Simmels Senkblei-Methode (über die er darauf abzielte von der Oberfläche zu den Tiefenstrukturen der Gesellschaft vorzudringen) als auch den sozial- und gesellschaftstheoretischen Grundbegriffen seiner relationalen Soziologie auf die Spur zu kommen.

Gefordert ist zum einen die gründliche Lektüre und schriftliche Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten (in Form eigener Essays).

---

Seminar: **Diskurstheorien**

Dozent\*in: **Peter Bernhard**

Zeit: **Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr**

Raum: **Kochstr. 4, Raum 1.053**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384167>

Der Begriff des Diskurses ist trotz seines heterogenen Bedeutungsspektrums für die Sozialwissenschaften von zentraler Bedeutung. Das Seminar macht mit den wichtigsten Diskurstheorien von Jürgen Habermas, Jean-Francois Lyotard, Michel Foucault und Judith Butler vertraut und erörtert verschiedene, damit in Verbindung stehende Begriffe wie Rationalität, Argumentation, Sprachspiel, Dispositiv und Performanz. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

Hauptseminar: **Ethnomethodologie**

Dozent\*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383490>

Die Ethnomethodologie ist ein Denkstil, der sich im Zuge der Verbreitung verschiedener Varianten des sogenannten Interpretativen Paradigmas seit Mitte der 1960er-Jahre als ein wichtiges Theorie- und Forschungsprogramm der Soziologie etabliert hat. Harold Garfinkel, der Begründer und Namensgeber der Ethnomethodologie, erklärt das Zustandekommen sozialer Ordnung nicht über vorgegebene Normen oder Regeln. Die Ethnomethodologie fragt vielmehr danach, wie Handelnde in einem fortlaufenden kommunikativen Prozess soziale Ordnungen situativ und lokal produzieren. Soziale Tatsachen (wie z. B. das Phänomen der Geschlechtszugehörigkeit) können von Soziolog\*innen nicht als gegeben angenommen werden; sie werden, so das zentrale ethnomethodologische Argument, von den Handelnden immer wieder von Neuem hervorgebracht (z. B. doing gender) – und diese Prozesse der Hervorbringung sind theoriegeleitet empirisch zu untersuchen. Auf der Grundlage klassischer Texte Garfinkels beschäftigen wir uns in dem Seminar im ersten Teil mit zentralen Grundbegriffen der Ethnomethodologie. Im zweiten Teil diskutieren wir sowohl die methodologischen Implikationen als auch zentrale Kritiken der Ethnomethodologie. Im dritten und abschließenden Teil wenden wir uns Weiterentwicklungen zu.

Ein übergeordnetes Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, die Diskussion und systematische Rezeption komplexer theoretischer Texte einzuüben und ein grundlegendes Verständnis zentraler Problemstellungen des Faches zu gewinnen. Die Bereitschaft, sich mit anspruchsvollen theoretischen Texten auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Meyer, Christian (2023): Die fortlaufende Selbst-Verfertigung des Sozialen. Harold Garfinkel und die Ethnomethodologie. In: Heike Delitz/Julian Müller/Robert Seyfert (Hrsg.): Handbuch Theorien der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, [https://doi.org/10.1007/978-3-658-31744-7\\_31-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-31744-7_31-1)

---

Hauptseminar: **Kolonialismus in der Geschichte der Moderne**

Dozent\*in: **Michael v. Engelhardt**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **16.10**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383492>

Die Moderne ist von ihren Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart hinein auf entscheidende Weise durch den Kolonialismus und deren Folgen geprägt. In dem Seminar soll der Zusammenhang von Moderne und Kolonialismus in einer historischen, aktuellen und systematischen Perspektive untersucht werden. Es werden die wichtigsten Phasen und Ausprägungen des Kolonialismus und der Dekolonisation mit ihren längerfristigen Auswirkungen sowie Theorien der Legitimation und Kritik des Kolonialismus behandelt.

### **Empfohlene Literatur**

Castro Varela, Maria do Mar/Dhawan, Nikita (2020): Postkoloniale Theorien: Eine kritische Einführung

Conrad, Sebastian (2023): Deutsche Kolonialgeschichte, München: C.H.Beck

Cooper, Frederick et al. (Hg.) (2012): Kolonialismus denken: Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive, Frankfurt/M.: Campus

Eckert, Andreas (2005): Kolonialismus, Frankfurt/M.: Fischer

Jansen, Jan C./ Osterhammel, Jürgen (2013): Dekolonisation: Das Ende der Imperien, München: C.H. Beck

Osterhammel, Jürgen/Jansen, Jan C. (2021): Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen, München: C.H.Beck

---

Hauptseminar: **Dialektik der Aufklärung (Lektürekurs)**

Dozent\*in: **Manuel Nicklich, Jasmin Schreyer**

Zeit: **Mittwoch, 08:00 bis 10:00 Uhr**

Raum: **11.2.24 (Auf AEG in Nürnberg)**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383496>

Aufklärung, Vernunft und Fortschritt: Begriffe, die untrennbar mit dem Denken unserer westlichen Gesellschaften verbunden sind. Die Geschichte des wissenschaftlich-technologischen Fortschritts auf Basis dieser Ideen führe zur Befreiung der Menschheit und der Entwicklung ihrer ‚vollen‘ Potentiale. Leid, Tod und Unvernunft sind in dieser Perspektive Rückschläge oder Unterentwicklung der Ideen. Die „Dialektik der Aufklärung“ stellt diese Erzählung in Frage und entwickelt einen kritischen Blick auf die genannten Begriffe – ohne diese hinter sich zu lassen.

Im Seminar wird das in fünf Teile gegliederte Hauptwerk der Kritischen Theorie gelesen. Die Lektüre wird nicht zur Verfügung gestellt und muss vor Seminarbeginn ausgeliehen oder selbst gekauft werden.

Weitere Literatur:

Dubiel, H. (1988). Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim (Juventa Verlag) 1988.

Winter, R., & Zima, P. V. (Eds.). (2007). Kritische Theorie heute. transcript Verlag.

---

Vorlesung: **Einführung in die Wissenschaftstheorie**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Mittwoch, 8:00 bis 10:00 Uhr**

Raum: **Großer Hörsaal, Bismarckstr. 1a**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/371174>

Nehmen Sie die Wörter und Buchstaben auf diesem Blatt Papier bewußt als solche wahr. Machen Sie sich klar, daß die Buchstaben nichts anderes sind als Verteilungen von Drucker-schwärze auf einem Blatt Papier. Machen Sie sich klar, daß alles, was Sie beim Umgehen mit diesem Vorlesungsverzeichnis bisher getan haben, ausschließlich durch diese Drucker-schwärze hervorgerufen wurde. Nennen wir nun X irgendein Lebewesen. Machen Sie sich klar, daß für viele X (z.B. X=„Kleinkind aus Hongkong“ oder X=„Holzwurm“) diese Drucker-schwärze kaum etwas bewirkt hätte (mit Sicherheit nicht Ihre Tätigkeiten). Überlegen und notieren Sie nun, welche Voraussetzungen für ein X gegeben sein müssen, damit X (ungefähr so) wie Sie reagiert.

Empfohlene Literatur

Poser, Hans (2012). Wissenschaftstheorie. 2. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart: Reclam.  
Fischer, Peter (2023). Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften. Bielefeld: transcript.

---

Seminar: **Soziologischer Blick (A)**

Dozent\*in: **Alexander Schmidl**

Zeit: **Dienstag, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **17.10**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383498>

Im Seminar geht es auf Basis der Lektüre von einführenden Texten der Soziologie um die Gewinnung einer sozialwissenschaftlichen Perspektive. Der Blick auf soziale Wirklichkeit und soziale Situationen soll weg vom Alltäglichen und Selbstverständlichen hin zu einer soziologischen Beobachtung verschoben werden. Im und hinter dem allzu vertrauten (Vor)Wissen wird

dann das Soziale in seiner Eigenlogik als soziale Tatsache sichtbar. Das im Seminar verfolgte Ziel ist die Einübung von sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken, dem fachspezifischen Blick auf Texte (Lesen) und der fachspezifischen Herstellung von Texten (Schreiben), ebenso wie Einübung eines sozialwissenschaftlichen Blickes auf die alltägliche Wirklichkeit durch praktische Übungen und kleiner ethnographischer Studien. Nach einer Einführung in die entsprechenden Methoden werden wir die unsichtbaren Regeln des Alltags, die Normalitätsvorstellungen oder die Herstellung von sozialen Unterschieden in den soziologischen Blick nehmen und zu beschreiben versuchen.

---

Seminar: **Soziologischer Blick (B)**

Dozent\*in: **Jasmin Schreyer**

Zeit: **Dienstag, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **17.10**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383500>

Was ist ein soziologischer Blick und wie unterscheidet sich dieser von dem alltäglichen Blick? Diesen zentralen Fragen werden wir uns im Seminar auf Basis der Lektüre von einführenden Texten der Soziologie nähern. Um den Blick auf die soziale Wirklichkeit weg vom Alltäglichen und Selbstverständlichen hin zu einer soziologischen Beobachtung zu verschieben, werden wir vom vertrauten (Vor)Wissen ausgehend, das Soziale in seiner Eigenlogik als soziale Tatsache sichtbar machen. Dazu werden wir im Seminar den fachspezifischen Blick auf Texte (Lesen) und die fachspezifische Herstellung von Texten (Schreiben) einüben sowie die praktische Durchführung einer eigenen kleinen ethnographischen Studien erproben. Nach einer Einführung in die entsprechenden Methoden werden wir die unsichtbaren Regeln des Alltags, die Normalitätsvorstellungen oder die Herstellung von sozialen Unterschieden in den soziologischen Blick nehmen und zu beschreiben versuchen.

---

Seminar: **Soziologischer Blick (C)**

Dozent\*in: **Gerd Sebald**

Zeit: **Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383504>

Im Seminar geht es auf Basis der Lektüre von einführenden Texten zur Soziologie und zur Methode der Ethnographie um die Gewinnung einer sozialwissenschaftlichen Perspektive. Der Blick auf soziale Wirklichkeit und soziale Situationen soll weg vom Alltäglichen und Selbstverständlichen hin zu einer soziologischen Beobachtung verschoben werden. Im und hinter dem allzu vertrauten (Vor-)Wissen wird dann das Soziale in seiner Eigenlogik als soziale Tatsache sichtbar. Das Ziel des Seminars ist die Einübung von sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken, dem fachspezifischen Blick auf das Feld (Lesen von Fachtexten) und der fachspezifischen Herstellung von Texten (Schreiben), ebenso wie Einübung eines

sozialwissenschaftlichen Blickes auf die alltägliche Wirklichkeit durch praktische Übungen und kleiner ethnographischer Studien. Nach einer Einführung in die entsprechenden Methoden werden wir den Aufbau einer Nachrichtensendung, einen sogenannten Weihnachtsmarkt und spezifische Interaktionssituationen in den soziologischen Blick nehmen und zu beschreiben versuchen.

---

Seminar: **Qualitative Methoden in der Arbeitsforschung – Schwerpunkt Auswertung**

Dozent\*in: **Norbert Huchler**

Zeit: **Samstag, 10:00-18:00 Uhr,**

**Block: 28.10., 16.12., 03.02**

Raum: **Auf AEG – Seminarraum 11.2.24**

Beginn der Veranstaltung: **28.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384201>

Das Seminar zielt auf den Aufbau von Kompetenzen im Umgang mit qualitativem Datenmaterial mit einem Fokus auf die Auswertung, Interpretation und Darstellung. Dabei werden am konkreten Datenmaterial aus dem Bereich Arbeit verschiedene Auswertungsmethoden erprobt, die in der Regel eng verbunden sind mit entsprechenden Erhebungsmethoden. Bestehende Kenntnisse zu qualitativen Methoden sollen so am Gegenstand vertieft werden. Die Studierenden eignen sich in praktischen Übungen Leitlinien, Regel und einfach handhabbare Konzepte der Auswertung qualitativen Datenmaterials an. Sie lernen, wie sie die wesentlichen Funktionen aktueller Auswertungsinstrumente nutzen sowie den sensiblen, forschungsethisch korrekten, aber auch praxistauglichen Umgang mit qualitativen Daten und entwickeln ein Grundgespür das Material. Eigene Themen, Fragestellungen und Materialien aus dem Bereich Arbeit können eingebracht werden.

---

Seminar: **Ethnographic Writing**

Dozent\*in: **Oleg Vasilchenko, Henriette Hearn**

Zeit: **Freitag, 10:00 bis 14:00 Uhr**

Raum: **Glückstr. 10, Seminarraum Erdgeschoss**

Beginn der Veranstaltung: **20.10.**

Weitere Termine: **27.10., 10.11., 1.12., 15.12., 12.1. und 2.2.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384202>

Applying C. Wright Mills' "Sociological Imagination" students will connect a personal trouble to a societal issue through ethnographic writing, specifically auto-ethnography. Throughout the semester, students will write a term paper in three steps. First, they will write about a personal trouble using first person narrative style. This can either be a true story or made up if students do not feel comfortable sharing personal stories. In the second step, students will relate this to a societal issue and bring in relevant literature. Lastly, an argument will be added, and the paper will be structured. In-depth feedback will be provided each time we meet in the course.

The exact schedule of the meetings will be presented on the first day of class. Students can expect to meet for two hours for the first two weeks and then for four hours every three weeks during the remaining part of the semester.

---

Hauptseminar: **Text- und Bildhermeneutik**

Dozent\*in: **Aida Bosch/Annette Becker**

Zeit: **Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384203>

In dem Seminar lernen wir Grundlagen der Hermeneutik kennen und wenden diese mit ausgewählten Verfahren auf die interpretative Analyse von Text- und Bildmaterial an. Dabei geht es um Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen Textdaten und Bilddaten. Um beidem methodologisch gerecht zu werden, ist es wichtig zu verstehen, wie Texte und Bilder grundsätzlich strukturiert sind und wie hermeneutische Verfahren jeweils darauf angewendet werden können. Wir lernen im nächsten Schritt text- und bildhermeneutische Verfahren und üben diese ein.

Wir lassen uns mit diesen Methoden auf intensive Analysen von empirischem Material ein. Diese Verfahren erfordern eine extensive Auslegung und Interpretation in der Gruppe, in deren Verlauf Text- und Bilddaten in ihren verschiedenen Schichten und Kontexten rekonstruiert und verstehend nachvollzogen werden. Im Seminar werden Text- und Bilddaten aus dem Bereich des kulturellen Fremdverstehens gewählt. Auf Probleme des Fremdverstehens wird jeweils methodisch reflektiert.

Empfohlene Literatur:

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenburg Verlag, München

---

Hauptseminar: **Statistische Analyseverfahren III**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Donnerstag, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/373977>

### **Empfohlene Voraussetzungen**

SPSS-Kurs; Erfolgreiche Teilnahme an den Statistischen Analyseverfahren I und II oder gleichwertige Kenntnisse

### **Inhalt**

Das Hauptseminar baut auf die vorhergehenden Vorlesungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ auf, die in die deskriptive und schließende Statistik einführen. Das Seminar stellt einen weiterführenden, anwendungs- und praxisorientierten Einblick in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS dar.

### **Literaturhinweise**

Hartmann, Florian G., Kopp, Daniel; Lois, Daniel (2022): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung. 3. vollst. überarb. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

### **Zielgruppe**

BA-Studierende Soziologie ab 5. FS

---

Hauptseminar: **Mixed Methods Research Designs in der Arbeitsmarktsoziologie**

Dozent\*in: **Gerhard Krug**

Zeit: **Mittwoch, 12:15 bis 15:45 Uhr (unregelmäßig zweiwöchentlich)**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384204>

Im Seminar „Mixed Method Research Designs in der Arbeitsmarktsoziologie“ werden wir uns mit der Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden auseinandersetzen. Dabei wird der Schwerpunkt auf den verschiedenen Designs der Verknüpfung liegen und forschungspraktische Erwägungen im Vordergrund stehen. Wissenschaftstheoretische Aspekte des Themas werden nur am Rande behandelt. Die Studierenden sollen im Laufe des Seminars die Fähigkeit entwickeln, sich zu einer bestimmten Forschungsfrage das Design einer Mixed Method Studie zu erarbeiten.

Folgende Materialien dienen der Vorbereitung für das Seminar (bitte in der Reihenfolge):

- Youtube Video „Mixed Methods "So kombinierst du qualitative und quantitative Daten" <https://m.youtube.com/watch?v=a8FH191gErl>
- Handbuchartikel „Mixed Methods“ von Udo Kelle [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-658-21308-4\\_10](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-658-21308-4_10)
- Überblicksartikel „Mixed Methods – Stand der Debatte und aktuelle Problemlagen“ von Nina Baur, Udo Kelle und Udo Kuckartz <https://link.springer.com/article/10.1007/s11577-017-0450-5>

Am ersten Termin des Seminars werden organisatorische Dinge besprochen und Referatsthemen vergeben. Bedingung der Teilnahme ist die Beteiligung an einem Referat (Dauer ca. 20 Minuten), in dem eine Mixed-Method Studie aus dem Bereich der Arbeitsmarktsoziologie vorgestellt und ihr Forschungsdesign herausgearbeitet wird. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Mixed Method Studien wird vorausgesetzt. Zum Abschluss des Seminars erfolgt eine Hausarbeit, in der die Studierenden selbst zu einem konkreten Thema ein Mixed Method Design formulieren (aber natürlich nicht umsetzen müssen).

---

Hauptseminar: **Der Forschungsprozess: Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation**

Dozent\*in: **Katharina Ott**

Zeit: **Donnerstag, 08:15 bis 09:45 Uhr**

Raum: **C 701**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/375824>

Das Hauptseminar bietet aufbauend auf die Veranstaltungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ sowie „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ die Möglichkeit, selbstständig Sozialforschung zu betreiben. In diesem Zusammenhang durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gesamten Forschungsprozess. Dabei wird in Kleingruppen zunächst eine Forschungsfrage entwickelt und daran anknüpfend ein Fragebogen erstellt. Nach einem Pretest werden die Daten erhoben, mit Hilfe von SPSS ausgewertet und abschließend präsentiert. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den gesamten Forschungsprozess zu geben und die Möglichkeit zu eröffnen, das theoretische Wissen praktisch, im Rahmen der Durchführung einer eigenen „kleinen Studie“ anzuwenden. Die Studierenden können und sollen dabei interaktiv an der Gestaltung des Seminars mitwirken.

Häder, M. (2015). *Empirische Sozialforschung: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer.

Porst, R. (2014). *Fragebogen: Ein Arbeitsbuch*. Wiesbaden: Springer.

Steiner, E., & Benesch, M. (2021). *Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung*. Stuttgart: utb GmbH.

---

Hauptseminar: **Einführung in R mit Hilfe der Absolventenstudie Soziologie**

Dozent\*in: **Katharina Ott**

Raum/Zeit: **Block**

**19.10 C701**

**27.01.24: 12:00-20:00 C701**

**02.02.24: 12:00-20:00 C701**

**03.02.23: 10:00-18:00 C701**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/375825>

Das Hauptseminar bietet aufbauend auf die Veranstaltungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ die Möglichkeit, selbstständig sozialwissenschaftliche Datenanalyse zu betreiben. In diesem Zusammenhang erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Statistiksoftware R und untersuchen Fragestellungen auf Basis der Absolventenstudie Soziologie. Das Erlernen der Statistiksoftware R wird dabei mit Hilfe der Lernplattform Datacamp unterstützt.

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, dass die Studierenden eigenständig ausgewählte Fragestellungen mit Hilfe bekannter Analyseverfahren in R untersuchen können. Die Studierenden können und sollen dabei interaktiv an der Gestaltung des Seminars mitwirken.

Diaz-Bone, Rainer (2019) *Statistik für Soziologen*. München: UVK Verlag.

Gehrau, Volker et al. (2022). *Einfache Datenauswertung mit R: Eine Einführung in uni- und bivariate Statistik sowie Datendarstellung mit RStudio und R Markdown*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hartmann, Florian G. et al. (2022). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Luhmann, Maike (2015). *R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften*. Weinheim: Beltz.

Schnell, Rainer et al. (2018). *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Wollschläger, Daniel (2014). *Grundlagen der Datenanalyse mit R: Eine anwendungsorientierte Einführung*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

---

Hauptseminar: **Qualitative Bildungsforschung**

Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**

Zeit: **Mittwoch, 8:15 bis 9:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384207>

In diesem Hauptseminar geht es um die Vermittlung von grundlegenden methodischen Zugängen der qualitativen Bildungsforschung.

Der erste Teil des Seminars widmet sich der Betrachtung von Bildung aus theoretischer Perspektive und als Forschungsgegenstand. Im Mittelpunkt stehen folgende Orientierungsfragen: Was ist Bildung? Welche Bildungsprozesse gibt es? Welche Forschungsfragen werfen sie auf? Und was bringt ihre qualitative Erforschung?

Diese Frage leitet über zum zweiten Teil des Seminars, in dem verschiedene Methoden der qualitativen Bildungsforschung eingeführt werden. Ziel ist die systematische Übersicht über verschiedene Ansätze, zentrale Begriffe und methodologischen Grundlagen. Ausführlicher beschäftigen wir uns mit der Dokumentarischen Methode nach Bohnsack und ihre Forschungs- und Auswertungspraxis. Dies geschieht an Beispielen aus der Jugendforschung, so etwa zu Suchprozessen in der Adoleszenz (z.B. jugendliche Subkulturen), Berufsfindungsprozesse, Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen im Jugendalter innerhalb und außerhalb von Organisationen und Institutionen. Vor diesem Hintergrund üben Sie die Formulierung einer eigenen Forschungsfrage, sowie die Vorbereitung und Durchführung ihrer Untersuchung.

Kergel, David (2018): *Qualitative Bildungsforschung. Ein integrativer Ansatz*. Wiesbaden: Springer Fachmedien (als E-Book).

---

Vorlesung: **Statistische Analyseverfahren I**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 12:00 bis 14:00 Uhr**

Raum: **Großer Hörsaal, Bismarckstr. 1a**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/372668>

Die Vorlesung führt in die deskriptive Statistik ein.

Benninghaus, Hans (1998). Statistik für Soziologen 1. Deskriptive Statistik. 8. Aufl. Stuttgart: Teubner.

---

Übung: **Begleitübung 1 und 2 zu Statistische Analyseverfahren I**

Dozent\*in: **Katharina Ott, Alexander Schmidl**

Zeit: **Donnerstag, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **KH (Kollegienhaus) 1.019 und KH 1.020**

Beginn der Veranstaltung: **26.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

Begleitübung 1 (Schmidl): <https://www.studon.fau.de/campo/course/384210>

Begleitübung 2 (Ott): <https://www.studon.fau.de/campo/course/384211>

In den Statistik-Übungen werden die Inhalte der Vorlesungen zu den Statistischen Analyseverfahren I anhand von praktischen Berechnungsbeispielen eingeübt. Dies umfasst die manuellen Berechnungen der statistischen Koeffizienten und Verfahren sowie die Interpretation dieser Ergebnisse im Rahmen sozialwissenschaftlicher Analysen. Für die Übungen ist keine gesonderte Anmeldung notwendig. Sie finden alle Informationen im StudOn-Ordner der Vorlesung, insbesondere die wöchentlichen Übungsaufgaben, die im Anschluss an die Vorlesungen hochgeladen werden und in der Folgewoche in den beiden Übungen besprochen werden.

---

---

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**

Dozent\*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Donnerstag, 12.15 bis 13.45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384213>

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über typologische Ansätze des Vergleichs von Wohlfahrtsstaaten und Kapitalismusformen. Anhand der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Länder werden Differenzen in Bezug auf Demographie, Bildung, soziale Ungleichheit und Armutsformen diskutiert. Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die Teilnahme müssen Sie die Verantwortung für eine Sitzung in Form einer Expert\*innen-gruppe übernehmen. Für eine unbenotete Leistung müssen Sie dreimal Lektürefragen vor der Sitzung schriftlich abgeben und für die benotete Leistung müssen Sie eine Klausur (60 Minuten) bestehen.

Esping-Andersen, G. (1998): Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Zur politischen Ökonomie des Wohlfahrtsstaates, in: Lessenich, S./Ostner, I. (Hg.): Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive, Frankfurt a.M.

Marx, Karl (1962): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band: Der Produktionsprozess des Kapitals, Berlin.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Bonn.

Nachtwey, O. (2017): Die Abstiegs-gesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne. Berlin.

Nölke, Andreas (2006): Weltsystemtheorie. In: Schieder/ Spindler: Theorien der internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills,

Pfau-Effinger, Birgit (2002): Wandel wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitiken im soziokulturellen Kontext. In: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersoziologie. Sonderheft der KZfSS. Wiesbaden, S. 487 – 511.

Resch, C./Steinert, H. (2011): Kapitalismus: Porträt einer Produktionsweise, Münster.

Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden, S. 5-32.

---

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**

Dozent\*in: **Amelie Tihlarik**

Zeit: **Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384214>

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über Ansätze soziologischen Vergleichens. Wir setzen uns mit Theorien des Vergleichs auseinander und diskutieren anhand von Länderfallbeispielen Differenzen in Bezug auf Demographie, Wirtschaftsstruktur, Erwerbstätigkeit, Armutsformen, Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheit. Ausgewählte Dimensionen des

Sozialen wie bspw. Bildung und Familienstrukturen werden außerdem im europäischen Vergleich betrachtet. Schließlich diskutieren wir zudem Ansätze, die europäische Wirtschaftssysteme, Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterarrangements typologisch gegenüberstellen. Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur ‚Einführung in die Sozialstrukturanalyse‘ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde.

Scheinerwerb: Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Leistungsscheins: Regelmäßige Anwesenheit, vorbereitende Lektüre der Seminartexte und Textausarbeitung. Für den Erwerb eines benoteten Scheins ist zusätzlich zu o.g. Leistungen das Bestehen der Abschlussklausur erforderlich.

Borchert, J./Lessenich, Stefan (2012): Der Vergleich in den Sozialwissenschaften, Frankfurt a.M./New York.

Kaufmann, F.-X. (2003): Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich. Frankfurt a.M.

Mau, S./Verwiebe, R. (2009): Die Sozialstruktur Europas, Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 786. Bonn.

Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3.Auflage, Wiesbaden.

---

Seminar: **Intersectionality in the U.S. Criminal Justice System**

Dozent\*in: **Henriette Hearn**

Zeit: **Montag, 12:00 bis 14:00 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384215>

In this course, students will learn about contemporary issues plaguing the U.S. criminal justice system. The course will begin with an analysis of the most prominent issue, racial inequality. After this, we will look at how various aspects such as gender, class, age, mental health, and immigration impact individual experience and construct the system at large. As stated in the title of the course, intersectionality will be a guiding concept. In the last sessions, we will shift our focus to solutions to find out what is currently being done to address the issues discussed. Students will conduct research on an activist/advocacy organization of their choice. Although the course is focused on the U.S., I expect students to reflect on similar issues occurring in other countries.

---

Seminar: **Beyond Traditions:**

**Stories, Struggles and Uprisings of Women in Contemporary India**

Dozent\*in: **Khushboo Jain**

Zeit: **Tuesday, 10:00 am – 12 noon**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/385375>

India, a captivating enigma, stands as the world's largest democracy and a land of contradictions. A land which has gained notoriety as the 'rape capital', where women are both revered as goddesses and abused in the same breath, millions of women defy the odds. Despite formidable challenges posed by the regime, women break boundaries, fight with their bodies and sexualities, navigate the complex attacks on them. In this course, we dive deep into the experiences and contexts of Indian women, exploring their struggles and triumphs. We will examine contemporary feminist movements, shedding light on the inequalities and diversities that define the current conjuncture in India. Through literature that reclaims centuries of women's history and amplifies silenced voices, a comprehensive curriculum is on offer that embraces both popular culture and erudite academia. Come along on this enlightening journey, where we discover how our stories intertwine across thousands of miles, unifying us beyond time and distance.

---

Hauptseminar: **Magic and Spirits in Law and Politics**

Dozent\*in: **Müller**

Zeit: **Dienstag, 8.15 bis 9.45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384366>

---

Hauptseminar: **Introduction to Science and Tech Diplomacy: the new geopolitics of technology**

Dozent\*in: **Maria Rentetzi**

Zeit: **9.10. 10-13 Uhr R. PSG 00.3;**

**10.10. 10-13 Uhr R. PSG 00.3;**

**11.10. 10-13 Uhr Kl. Hörsaal;**

**danach Montags 10-13 Uhr online**

Raum: **s.o.**

Beginn der Veranstaltung: **9.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/396359>

Science and Tech Diplomacy: the new geopolitics of technology: A cross-atlantic discussion. Deep transformations of the role of science in international affairs together with the rapid evolution of innovations are leading to renewed geopolitical challenges, rivalries and fragmentation. The terrifying prospect of a new kind of nuclear conflict alone make science diplomacy more important than ever. In this high-level round table discussion, leading experts and

practitioners in science and technology diplomacy as well as peace and security studies share their experience and knowledge with students from all over the world.

Participants:

Prof. Dr. Maria Rentetzi  
Friedrich-Alexander-Universität

Prof. Dr. Ana María Cetto (former IAEA)  
Universidad Nacional Autónoma de México

Dr. Parsifal Islas-Morales (UNESCO)  
Universidad Nacional Autónoma de México

Dr. Georg Schütte (former Bundesministerium für Bildung und Forschung //online)  
VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Götz Neuneck  
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

Prof. Dr. Claudio Feijoo (tba/requested) Jean Monnet Chair on Technology and Science Diplomacy for European Sovereignty Universidad Politécnica de Madrid

---

Seminar: **Sorgearbeit global**

Dozent\*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Dienstag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384367>

Das Seminar führt in die Care-Debatte und die globale Sorgekrise ein. Nachdem in den ersten Sitzungen Grundkenntnisse über die historische Entwicklung von Sorgearbeit im Kapitalismus und ihre Rolle in den europäischen Wohlfahrtsstaaten erarbeitet werden, werden anschließend die jüngeren Entwicklungen der Vermarktlichung, Prekarisierung und Transnationalisierung von Sorgearbeit diskutiert und auf vergeschlechtlichte und rassifizierte Formen sozialer Ungleichheit im globalen Kontext in den Blick genommen.

Der Scheinerwerb setzt die regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der Seminarliteratur sowie mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters voraus. Diese Voraussetzungen und alle weiteren Rahmenbedingungen werden in der ersten Seminarsitzung erklärt, weshalb unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar führt.

Knobloch, Ulrike (2013): Sorgekrise. Ein Handbuchartikel. In: Newsletter Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit Nr. 12, S.41-50, URL: [https://www3.unifr.ch/sopa/de/assets/public/files/newsletter/Newsletter\\_12\\_integral.pdf#page=41](https://www3.unifr.ch/sopa/de/assets/public/files/newsletter/Newsletter_12_integral.pdf#page=41)

Aulenbacher, Brigitte / Riegraf, Birgit / Theobald, Hildegard (2014): Sorge: Arbeit, Verhältnisse, Regime. Soziale Welt: Sonderband 20. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft

---

Hauptseminar: **Kolonialismus in der Geschichte der Moderne**

Dozent\*in: **Michael v. Engelhardt**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383492>

Voraussetzung für einen Teilnahmechein: neben regelmäßiger Teilnahme ein Referat, für einen qualifizierten (benoteten) Schein zusätzlich eine Hausarbeit

Die Moderne ist von ihren Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart hinein auf entscheidende Weise durch den Kolonialismus und deren Folgen geprägt. In dem Seminar soll der Zusammenhang von Moderne und Kolonialismus in einer historischen, aktuellen und systematischen Perspektive untersucht werden. Es werden die wichtigsten Phasen und Ausprägungen des Kolonialismus und der Dekolonisation mit ihren längerfristigen Auswirkungen sowie Theorien der Legitimation und Kritik des Kolonialismus behandelt.

Castro Varela, Maria do Mar/Dhawan, Nikita (2020): Postkoloniale Theorien: Eine kritische Einführung

Conrad, Sebastian (2023): Deutsche Kolonialgeschichte, München: C.H.Beck

Cooper, Frederick et al. (Hg.) (2012): Kolonialismus denken: Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive, Frankfurt/M.: Campus

Eckert, Andreas (2005): Kolonialismus, Frankfurt/M.: Fischer

Jansen, Jan C./ Osterhammel, Jürgen (2013): Dekolonisation: Das Ende der Imperien, München: C.H. Beck

Osterhammel, Jürgen/Jansen, Jan C. (2021): Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen, München: C.H.Beck

---

Hauptseminar: **Sozialpolitikforschung: Entwicklungen, Befunde und Probleme**

Dozent\*in: **Markus Promberger**

Zeit: **Montag, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **23.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384372>

Erst in unserer reflexiven Moderne (Ulrich Beck) tritt neben die sozialpolitischen Aktivitäten des Wohlfahrtsstaats und neben die klassische Armut- und Ungleichheitsforschung eine eigene, interdisziplinäre Sozialpolitikforschung. Ihr wichtigster Ausgangspunkt ist die Frage, ob und wie sozialpolitische Maßnahmen unter welchen Bedingungen funktionieren. Dabei lassen sich unterschiedliche Ansätze und Ziele der Forschung feststellen: Effizienz- und Effektivitätsanalysen, gesamtwirtschaftliche und soziale Folgen, Fragen von Deutungen, von Akzeptanz und Verhaltensänderungen der Betroffenen, unbeabsichtigte und gar kontraproduktive Folgen wohlfahrtsstaatlicher Interventionen sowie die Erforschung der Veränderungen sozialpolitischer Einrichtungen und Organisationskonzepte stehen auf der Agenda. Das Seminar erarbeitet Geschichte, Struktur und aktuelle Befunde der Sozialpolitikforschung auf Basis von Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten, mit externen Gastvorträgen und Referaten der Teilnehmenden. Schwerpunkte sind die Geschichte der Sozialpolitik, die Einführung in analytisch-methodische Ansätze sowie die Diskussion der Verbindungen zwischen sozialpolitischen Konzepten und politischen Paradigmen – erwähnt seien hier die Fürsorgetradition, das Subsidiaritätsprinzip, der Bürgerrechtsgedanke. Den perspektivischen Fokus bildet die Sozialpolitik in Deutschland, zum Vergleich werden auch Studien aus dem angelsächsischen und skandinavischen Raum einbezogen.

---

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**

Dozent\*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Montag, 12.15 bis 13-45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384373>

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger:innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Studienschwerpunkte "Bildung und Lebenslauf" ein. Das geschieht anhand von Grundlagen und Theorien zur Sozialisation, Familie und privaten Lebensformen, geschlechtersoziologischen Fragestellungen, sowie grundlegender Forschung zu Bildung und sozialer Ungleichheit.

---

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**

Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Müller**

Zeit: **Mittwoch, 16:15 bis 17.45 Uhr**

Raum: **PSG 00.14**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/395742>

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger:innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Studienschwerpunkte "Bildung und Lebenslauf" ein. Das geschieht anhand von Grundlagen und Theorien zur Sozialisation, Familie und privaten Lebensformen, geschlechtersoziologischen Fragestellungen, sowie grundlegender Forschung zu Bildung und sozialer Ungleichheit.

---

Seminar: **Identität und Selbstoptimierung**

Dozent\*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Dienstag, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384374>

Fitnessstraining und Yoga, gesunde Ernährung, die Arbeit am eigenen äußeren Erscheinungsbild, die Arbeit an den eigenen persönlichen Fähigkeiten, die Verbesserung der beruflichen Stellung oder die Arbeit an der eigenen Beziehungsfähigkeit sind – zumindest in westlichen Gesellschaften – gängige Praktiken der Selbstverbesserung oder Selbstoptimierung. Der Imperativ der Individualität, also der Zwang individuell zu sein und sein eigenes „Ich“ oder „Selbst“ zu optimieren, kann als Kern der Logik der Identität in modernen kapitalistischen Gesellschaften verstanden werden. Im Seminar werden wir uns genau mit dieser gesellschaftlichen Logik und den durch sie bestimmten Praktiken beschäftigen. Wir werden insofern das komplexe und ambivalente Phänomen der Selbstoptimierung erkunden und den Begriff und das Phänomen der Selbstoptimierung einer genauen Untersuchung unterziehen. Im Seminar wollen wir daher aktuellen Fragen der Forschung zur „Arbeit am Selbst“ nachgehen. So werden wir uns bspw. mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist eigentlich Identität, Selbst und Ich? Wie können wir den Begriff der Selbstoptimierung verständlich machen? Ist Selbstoptimierung ein modernes Phänomen? Welche geschlechtsbezogenen Unterschiede gibt es in Selbstoptimierungslogiken und -praktiken?

Bauman, Zygmunt (2007): *Consuming Life*. Cambridge: Polity Press.

Keupp, Heiner und Höfer, Renate (Hrsg.): *Identitätsarbeit heute*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp, 1997.

Röcke, Anja (2021): *Soziologie der Selbstoptimierung*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp

Bröckling, Ulrich (2007): *Das unternehmerische Selbst: Soziologie einer Subjektivierungsform*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.

---

Seminar: **Mensch/KI-Interaktionen: Transformationen der Wissensvermittlung**

Dozent\*in: **Christian Strach**

Zeit: **Montag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **00.6 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/386069>

KI-Tools wie ChatGPT ermöglichen einen dialogbasierten Wissenstransfer, der Aspekte traditioneller Formen sozial-kommunikativer Wissensvermittlung zwischen Lernenden und Lehrenden aufweist. Der Frage-und-Antwort-Prozess nimmt Züge eines Lehrgesprächs an, in dem ein adaptiv-intelligenter virtueller Agent und ein sozial-intelligentes körperliches Individuum

Wissensbestände austauschen. Das Seminar nimmt diese neue Form der interaktionalen Wissensvermittlung zwischen technologischer Optimierung und sozialer Lernerfahrung in den Blick und untersucht, wie die Nutzung kommunikativer KI individuelle Lernprozesse und institutionelle Lernkulturen verändert. Neben Bedingungen, Praxis und Folgen der Mensch/KI-Interaktion in Bildungskontexten behandelt das Seminar wissens- und kommunikationstheoretische Grundlagen und diskutiert Grenzen und Herausforderungen KI-getriebener Transformationen im Bildungssektor. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen mit Interesse an Bildungsforschung, digitaler Transformation und Mensch/KI-Interaktion.

---

Hauptseminar: **Absolute Wahrheit durch KI - Soziologische (De-)Konstruktionen von Künstlicher Intelligenz**

Dozent\*in: **Jasmin Schreyer, Amelie Tihlarik**

Zeit: **Blockseminar jeweils von 9-15 Uhr:**

**7./8.12., 19.02., 18.03.**

Raum: **11.2.24 auf AEG**

Beginn der Veranstaltung: **20.10. (10-11 Uhr)**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384376>

Das Thema Künstliche Intelligenz ist aus dem öffentlichen Diskurs und hinsichtlich möglicher Zukunftsszenarien für Gesellschaften nicht mehr wegzudenken. Doch was es genau mit dieser Technologie auf sich hat wird oft nicht genauer erläutert. Dabei sind Tools, die intelligente Algorithmen nutzen, schon längst in unserem Alltag angekommen, sei es Nutzer\*innen bewusst oder nicht. Der Einfluss, den diese Technologien auf unseren Alltag haben, wie sie ihn strukturieren und beeinflussen, aber auch wie dadurch neue Qualifikationen im Bildungssystem wichtig werden, soll im Seminar vermittelt werden. Grundlagen bzgl. der Technologie sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen auf verschiedene (Arbeits-) Bereiche werden im Verlauf des Seminars thematisiert.

---

Hauptseminar: **Selbstwissen und Selbstthematisierung**

Dozent\*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Donnerstag, 12:15 bis 13.45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384378>

Das Wissen, das wir von uns selbst haben, wird in der Regel als etwas verstanden, was vollkommen privat und damit nur uns selbst zugänglich ist. Das Selbst wird insofern als private mentale Repräsentation verstanden - als ein Ding, das nur dem Individuum gehört und nur dem Individuum zugänglich ist. Das scheint zunächst eine soziologische Beschäftigung auszuschließen. Im Seminar wollen wir aber dieser weit verbreiteten Vorstellung des Selbst auf den Grund gehen und die mentalistischen und individualistischen Konzepte des Selbst kritisch

beleuchten. Insofern wollen wir das „Selbst“ und Selbstwissen als ein dynamisches soziales Phänomen untersuchen und verschiedene Formen der kollektiven Konstruktion von „Selbst“ und Selbstwissen betrachten.

Weinberg, Darin (2012): The Social Construction of Self Knowledge. In: The American Sociologist, 43 (1), 2012, 76-84.

Herma, Holger (2019): Bezugsräume des Selbst. Praxis, Funktion und Ästhetik moderner Selbstthematization. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

---

Hauptseminar: **(Digitale) Weiterbildung für den Arbeitsmarkt: Institutionalisierung im internationalen Vergleich**

Dozent\*in: **Thomas Kruppe**

Zeit: **Dienstag, 16:15 bis 17:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **24.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384369>

Verstärkt der sich stetig und schnell wandelnde Arbeitsmarkt und die damit zusammenhängenden Anforderungen an die Flexibilität von Arbeitnehmenden bestehende Risiken und/oder werden neue Risiken erzeugt? Welche Rolle spielt dabei die arbeitsmarktorientierte Weiterbildung? Nach der Auseinandersetzung auf theoretischer Ebene, auch unter Bezug auf wohlfahrtsstaatliche Ausprägungen und soziale (Bildungs-) Ungleichheit, wird die Institutionalisierung von Weiterbildung in Deutschland im internationalen Vergleich untersucht. Darüber hinaus wird soll ein Blick auf die Diskussion zur Digitalisierung (in) der Weiterbildung geworfen werden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, ein Referat auf Basis eines Thesenpapiers und eine schriftliche Hausarbeit (vertiefte Ausarbeitung des Referates).

*Esping-Andersen, Gøsta (1990): Three Worlds of Welfare Capitalism. Princeton, NJ: Princeton University Press.*

*Schmid, Günther (2011): Übergänge am Arbeitsmarkt: Arbeit, nicht nur Arbeitslosigkeit versichern. Berlin: Ed. Sigma.*

*Kruppe, Thomas, Lang, Julia (2023): Further training in the context of the digital transformation. In: J. Skopek (Hrsg.) (2023): Research Handbook on Digital Sociology, S. 433-445 DOI:10.4337/9781789906769.00034.*

---

Seminar: **Basisseminar: Kultur und Kommunikation**

Dozent\*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Dienstag, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.4**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383487>

Diese Einführungsveranstaltung stellt die Basiseinheit des gleichnamigen Studienschwerpunkts dar, an die weitere Seminare im Grundstudium anschließen. Sie soll den Studierenden einen ersten Ein- und Überblick in das Gebiet Kultur und Kommunikation geben und eine für die Teilnahme an weiterführenden Veranstaltungen erforderliche Orientierung anbieten. Dieses Seminar richtet den Blick auf die kulturellen und kommunikativen Grundlagen von Gesellschaft und ihre vielfältigen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. Es wird dabei zum einen darum gehen, zentrale Begriffe und Perspektiven genauer kennen zu lernen. Zum anderen soll das Potenzial des „kultursoziologischen Blicks“ zum Verständnis unserer Gegenwartsgesellschaft an ausgewählten Beispielen ausgelotet werden.

Thomas Schmidt-Lux, Thomas; Wohlrab-Sahr, Monika; Leistner, Alexander (2016): Kultursoziologie – eine problemorientierte Einführung. Weinheim: Juventa.

---

Seminar: **Basisseminar Kultur und Kommunikation**

Dozent\*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/385808>

Das Basisseminar dient dem Einstieg in das Modul „Kultur und Kommunikation“. Das Wort Kultur hat eine große Spannbreite von Bedeutungen und ist in seinem Alltagsgebrauch von der soziologischen Bedeutung zu unterscheiden. Im Kontext der Kultursoziologie wird die grundlegende Bedeutung der Kultur für die menschliche Lebenspraxis adressiert. Es geht darum, dass der Mensch ein Kulturwesen ist, das im Austausch mit gesellschaftlichen Werten und Normen steht und sich diese als soziales Wesen aneignet. Es gehört also gewissermaßen zur „Natur des Menschen“, eine Kultur zu haben, wobei die Kulturformen des Menschen sehr vielfältig und potentiell unerschöpflich sind. Im Basisseminar wird es am Rande um kulturellen Austausch gehen – wenn beispielsweise das Phänomen der Fremdheit betrachtet wird; im Focus steht aber die theoretisch-begriffliche Betrachtung von menschlicher Kultur. Wir lesen und diskutieren wir grundlegende kultursoziologische Texte, lernen Klassiker der Kultursoziologie kennen und wenden die gelernten Inhalte im Rahmen von Arbeitsgruppen durch kleinere empirische Übungen und Beobachtungen im sozialen Umfeld an, die der Vertiefung und Ergänzung des theoretischen Stoffes dienen. Im Seminar werden Klassiker der Kultursoziologie wie Georg Simmel und Alfred Schütz gelesen, aber auch neuere Ansätze, etwa zum Gabentausch, zu Religion und Ritualen, zu Techniken des Körpers, zu Sprache und Identität, zu Architektur und Artefakten, zu Emotionen sowie zum medialen Wandel.

Seminar: **Kunstsoziologie der klassischen Moderne**

Dozent\*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **00.014 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/385806>

Die klassische Moderne der europäischen Kunst, die sich ab dem Beginn des Impressionismus entwickelte, markiert einen Bruch mit vorherigen Stilrichtungen. Sie zeichnet sich durch Abwendung von Heroismus, Historismus und Nationalismus aus sowie durch eine Hinwendung zu Wahrnehmungsphänomenen selbst und zur schrittweisen Auflösung von realistischer Gegenständlichkeit. Gesucht wurde eine neue Intensität der ästhetischen Erfahrung und Produktion, die einerseits dem modernen Lebensstil, der entstehenden Industriegesellschaft und ihren technischen Neuerungen Rechnung trägt, die aber andererseits eine Suche nach dem Archaischen, Fremden und vermeintlich Ursprünglichen in fremden Kulturen entfachte. Modernisierung wie Modernisierungskritik und Exotismus waren gleichermaßen Inhalt der modernen Kunst. Der rasche strukturelle Wandel der Gesellschaft zeigt neue Möglichkeiten auf, stellt neue Fragen und bringt Kritik an der bürgerlichen Lebensweise hervor. Die Epoche zeichnet sich durch eine große Experimentierlust im Ästhetischen wie im Sozialen aus. Die künstlerischen Avantgarden stammen zwar überwiegend aus den bürgerlichen Milieus Europas, grenzen sich kulturell und moralisch jedoch stark vom Bürgertum ab. Die Rolle der Kunst und der Künstlerfigur in der Gesellschaft wird erkundet und neu definiert; das Experimentelle setzt sich nicht nur in der Kunst, sondern auch in den Lebensstilen fort. Als einschneidende Kontextbedingungen der Kunst sind aber auch der 1. Und der 2. Weltkrieg zu sehen, die höchstambivalente und einschneidende Erfahrungen sowie große Zäsuren mit sich brachten. Die europäische klassische Moderne gilt als „Weltkunst“ – eine Rolle, die heute wieder vermehrt in Frage gestellt wird, da sie nur bestimmte Blickwinkel und Erfahrungswelten repräsentiert und andere ausschließt.

Im Seminar wird die Entwicklung der Klassischen Moderne in Bezug zum sozialen Wandel und zur Modernisierung der Gesellschaft gesetzt. Die Kunst und ihre Stilrichtungen werden im Rahmen der sozialen Milieus betrachtet, in denen sie entstanden. Ebenso wird auch die sich verändernde Rolle von Kunst und Ästhetik in der Gesellschaft erkundet.

---

Seminar: **Transcending Boundaries: A Journey into the Intersections of Technology and Humanity**

Dozent\*in: **Oleg Vasilchenko**

Zeit: **Mondays, 10:00 – 12:00 (c.t.)**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/386598>

This thought-provoking seminar delves into the complex and rapidly evolving interplay between technology and humanity. As we journey further into the digital age, our lives are becoming increasingly intertwined with technology, yet how often do we pause to consider its implications on our cultures, societies, and personal identities?

The seminar is grounded in the discipline of digital anthropology, offering a unique framework to navigate the complexities of human-technology relationships. A variety of other disciplinary perspectives from the social sciences and humanities, including digital sociology, philosophy, and gender studies, will enrich the exploration. Moreover, a decolonial lens is employed to scrutinize these phenomena from the viewpoints of marginalized communities, highlighting the biases and implications of the digital divide.

The course is structured around compelling topics that invite critical inquiry and inspire thoughtful discussion. We traverse the intriguing intersections of 'virtual' and 'real' worlds, and delve into the nature of digital identity-building. We confront controversial themes such as algorithmic biases toward marginalized communities and the societal implications of Post-Humanism. What does it mean to love, express sexuality, and extend care in the age of robots? How does artificial intelligence influence our cultures, shape our work, and what does it mean for the future of humanity?

Learning in this seminar goes beyond passive absorption of information. It is designed to spark intellectual curiosity, promote active participation, and create an inclusive community of learners. The course encourages students to reflect on personal attitudes towards digital technology, understand its role in society, and explore the potential biases and limitations it presents to marginalized communities.

#### Expectations and Requirements:

Participation in this seminar requires active involvement through individual and collaborative work. Students will need to carefully read and prepare assigned texts for each session, contributing significantly to class discussions, and working productively in group assignments. This participatory approach aims to foster a deep understanding of the material and enhance critical thinking skills.

Note: No prior knowledge in anthropology, sociology, or related fields is required. The course is open to anyone with an interest in understanding how our digital reality impacts cultures, societies, and individuals.

Bell, G. (2021). *Talking to AI: An anthropological encounter with artificial intelligence*. The SAGE Handbook of Cultural Anthropology. SAGE Publications Ltd, 1, 442-458.

Boellstorff, T. (2015). *Coming of age in Second Life: An anthropologist explores the virtually human*. Princeton University Press.

Bruun, M. H., Wahlberg, A., Douglas-Jones, R., Hasse, C., Hoeyer, K., Kristensen, D. B., & Winthereik, B. R. (Eds.). (2022). *The Palgrave Handbook of the Anthropology of Technology*. Palgrave Macmillan.

Forsythe, D. (2001). *Studying those who study us: An anthropologist in the world of artificial intelligence*. Stanford University Press.

Horst, H. A., & Miller, D. (Eds.). (2020). *Digital anthropology*. Routledge.

Mohamed, S., Png, M. T., & Isaac, W. (2020). *Decolonial AI: Decolonial theory as sociotechnical foresight in artificial intelligence*. *Philosophy & Technology*, 33, 659-684.

Noble, S. U. (2018). *Algorithms of oppression*. New York university press.

O'neil, C. (2017). *Weapons of math destruction: How big data increases inequality and threatens democracy*. Crown.

Seaver, N. (2018). *What should an anthropology of algorithms do?*. *Cultural anthropology*, 33(3), 375-385.

---

Hauptseminar: **Soziologie des Sentimentalen**

Dozent\*in: **Sarah Miriam Pritz**

Zeit: **Dienstag, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384877>

Dass Gefühle eine zentrale Kategorie soziologischer Analyse darstellen, ist mittlerweile ein unstrittiger Befund. Angesichts der Vielfalt, welche die soziologische Emotions- und Affektforschung heute international auszeichnet, ist es daher umso erstaunlicher, dass eine Dimension menschlichen Gefühlslebens bisher kaum Beachtung gefunden hat: Es ist das *Sentimentale*, für welches sich die Soziologie bisher nur marginal interessiert hat und wofür noch kein eigenständiges Konzept existiert. An dieser Leerstelle setzt das Seminar an: Es wird also keine ‚fertige‘ Soziologie des Sentimentalen präsentiert, sondern die Grundlagen einer soziologischen Perspektive auf Sentimentalität und Gesellschaft sollen vielmehr gemeinsam erarbeitet werden. Die doppelte Frage, die uns das gesamte Seminar über begleiten wird, lautet daher: Wie können wir das Sentimentale soziologisch überhaupt sinnvoll fassen und welche neuen Blickwinkel ergeben sich daraus für die Analyse sozialer Phänomene?

Nach einer kurzen Einführung in die Emotionssoziologie werden wir uns gemeinsam auf Spurensuche nach dem Sentimentalen in der Soziologiegeschichte begeben: Das Sentimentale wird uns dabei im Spannungsfeld einer vermeintlichen ‚Echtheit‘ bzw. ‚Unechtheit‘ von Gefühlen begegnen, im Zusammenhang mit Versuchen des Erzählbarmachens von Leid und dem Streben nach Emanzipation sowie im Kontext einer zunehmenden gesellschaftlichen Medialisierung. Wir werden interdisziplinäre Seitenblicke wagen und uns insbesondere davon inspirieren lassen, wie die Literatur- und Kulturwissenschaft und die Film- und Medienwissenschaft das Sentimentale verstehen. Auch mit benachbarten Gefühlsphänomenen wie der „Nostalgie“ und der „Melancholie“ werden wir uns beschäftigen, teilt das Sentimentale mit ihnen doch häufig einen Vergangenheitsbezug, eine gemischte Gefühlsqualität sowie eine Form gesteigerten affektiven Selbsterlebens. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Umbrüche wie dem Klimawandel oder dem Brüchig-Werden moderner Fortschrittsversprechen wollen wir schließlich nach den gesellschaftstheoretischen und zeitdiagnostischen Potentialen des Sentimentalen fragen.

Kappelhoff, Hermann; Bakels, Jan-Hendrik; Lehmann, Hauke (Hg.) (2019): *Emotionen*. Ein interdisziplinäres Handbuch. Berlin: J.B. Metzler Verlag.

Paul, Heike (2021): *Amerikanischer Staatsbürgersentimentalismus*. Zur Lage der politischen Kultur der USA. Göttingen: Wallstein Verlag.

---

Hauptseminar: **Anthropological Critiques of Culture, Comparison and Representation**

Dozent\*in: **Viola Thimm**

Zeit: **Tuesdays, 16:15 – 17:45 Uhr**

Raum: **SDAC Seminar Room (Elite Graduate Program “Standards of Decision-Making Across Cultures”, Henkestr. 91, Haus 8, 2. Stock, 91052 Erlangen)**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384879>

The concept of “culture” has radically been put into question by many anthropologists and among some representatives of neighboring disciplines. Many categorically oppose the application of “culture” – especially the plural form “cultures” – as an analytic category. This critique has been influential since the 1980s, when the “writing culture debate” unfolded and began to inform various follow-up discussions in the following years. Among the most prominent examples was L. Abu-Lughod’s (1991) plea for “writing against cultures”. As a first step, this course introduces students to some anthropological critiques and enables them to develop their own informed argumentation on whether speaking of “culture(s)” should or should not be sustained. As a second step, the course delves into the interrelated problem of cultural representation, i.e. the (im-)possibility of speaking and writing adequately about human beings, cultural Others, and other “cultures”. Finally, the course will turn to the question of anthropological comparison. After reviewing its trajectory dating back to the colonial era, when what colonial scholars imagined as “cultures” were dubiously mapped, measured and in effect produced, we will discuss why early post-colonial anthropology largely gave up comparative research, and on which grounds attempts have been made since the early 2000s to rehabilitate comparison in more nuanced and less epistemologically violent ways.

Abu-Lughod, Lila. 1991. “Writing Against Culture”. In R.G. Fox (ed.): *Recapturing Anthropology: Working in the Present*. Santa Fe: School of American Research Press. 467–478.

Behar, Ruth and Deborah A. Gordon (eds.) 1995. *Women Writing Culture*. University of California Press: Berkeley.

Brumann, Christoph. 2006. “Writing for Culture: Why a Successful Concept Should Not Be Discarded”. *Current Anthropology* 40: 1–27.

Clifford, James and G.E. Marcus (eds.) 1986. *Writing Culture: The Poetics and Politics of Ethnography*. Berkeley, CA: University of California Press.

Gupta, Akhil and James Ferguson. 1992. “Beyond ‘Culture:’ Space, Identity, and the Politics of Difference.” *Cultural Anthropology* 7(1): 6–23.

---

Seminar: **Basisseminar "Arbeit und Organisation"**

Dozent\*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Donnerstag, 16:00 bis 18:00 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384880>

Organisieren ist eine vieldeutige Tätigkeitszuschreibung: Eine Veranstaltung kann ‚organisiert‘ werden, aber auch eine knappe Ressource kann u.U. ‚organisiert‘ werden. Beiden Bedeutungen gemein ist, dass es sich um koordiniertes Handeln dreht. In der spätmodernen, westlichen Gesellschaft stehen ihre Mitglieder geradezu permanent in Kontakt oder sind Mitglieder von Organisationen: Das reicht, vom Kindergarten, über den Sportverein, den Betrieb bis zum Pflegeheim. Soziologisch ist interessant, was Organisationen von anderen Formen koordinierten Handelns unterscheidet – wo fangen Organisationen an und wo hören sie auf? Sprich, welche Funktion haben Organisationen in der Gesellschaft? Und welche Bereiche des Sozialen sind nicht organisiert? Das Seminar möchte zum einen die Grundfragen der Organisationssoziologie erörtern, aber auch einen Blick auf die aktuellen Debatten werfen: Wie verändern sich bspw. Organisationen durch die digitale Transformation?

---

Seminar: **Basisseminar "Arbeit und Organisation"**

Dozent\*in: **Whittall**

Zeit: **Mittwoch, 18:15 bis 19:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/386858>

Organisieren ist eine vieldeutige Tätigkeitszuschreibung: Eine Veranstaltung kann ‚organisiert‘ werden, aber auch eine knappe Ressource kann u.U. ‚organisiert‘ werden. Beiden Bedeutungen gemein ist, dass es sich um koordiniertes Handeln dreht. In der spätmodernen, westlichen Gesellschaft stehen ihre Mitglieder geradezu permanent in Kontakt oder sind Mitglieder von Organisationen: Das reicht, vom Kindergarten, über den Sportverein, den Betrieb bis zum Pflegeheim. Soziologisch ist interessant, was Organisationen von anderen Formen koordinierten Handelns unterscheidet – wo fangen Organisationen an und wo hören sie auf? Sprich, welche Funktion haben Organisationen in der Gesellschaft? Und welche Bereiche des Sozialen sind nicht organisiert? Das Seminar möchte zum einen die Grundfragen der Organisationssoziologie erörtern, aber auch einen Blick auf die aktuellen Debatten werfen: Wie verändern sich bspw. Organisationen durch die digitale Transformation?

---

Seminar: **Einführung in die Wirtschaftssoziologie**

Dozent\*in: **Christa Herrmann**

Zeit: **Freitag, 12:00 bis 14:00 Uhr**

Raum: **online**

Beginn der Veranstaltung: **27.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/386858>

Die Wirtschaftssoziologie, die in den letzten Jahrzehnten und insbesondere seit der Finanzkrise 2007 einen Aufschwung erlebt hat, analysiert ökonomisches Handeln als soziales Handeln, das in kulturelle und soziale Kontexte ‚eingebettet‘ ist.

Nach einem kurzen Einblick in klassische Texte der Wirtschaftssoziologie im ersten Teil des Seminars werden im Anschluss charakteristische theoretische Ansätze (*Institutionalismus*, Netzwerktheorie) und Themenfelder dieser ‚neuen Wirtschaftssoziologie‘ (Märkte als soziale Strukturen, Wirtschaft und Gender) behandelt.

**Achtung: Das Seminar fällt, je nach Gesundheitszustand der Dozentin eventuell kurzfristig aus.**

Funder, M. (2011): Soziologie der Wirtschaft. Eine Einführung, München.

---

Masterkurs: **Human Animal Studies. Soziologische Zugänge und Konzepte**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 8:00 bis 11:00 Uhr**

Raum: **Do 8-10, Raum 5.052 sowie Do, 10-11, Raum 5.026**

**Erste Sitzung am 19.10.: Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9, Ausstellung „Steinzeit“**

Beginn der Veranstaltung: **19.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384889>

Die Soziologie entdeckt die Beziehungen und Interaktionen zwischen Menschen und nicht-menschlichen Tieren als Forschungsgegenstand, ebenso wie die Mensch-Tier-Verhältnisse. Wir interagieren mit Tieren in der Arbeit, im Alltag, in der Freizeit. Wir konstruieren sie beispielsweise als Nutztiere, Arbeitstiere, Heimtiere, Wildtiere, Versuchstiere oder Schädlinge. Wir kommunizieren mit ihnen, wir blicken ihnen in die Augen, wir handeln mit ihnen oder beziehen unser Handeln auf sie. Manche nichtmenschlichen Tiere kommunizieren mit uns, manche blicken uns in die Augen. Manche scheinen das zu tun, was wir bei Menschen ein Handeln nennen. Wir quälen sie, töten sie und zerstören ihre Lebensgrundlagen und schaffen dafür Gesetze und Regeln wie auch zu ihrem Schutz.

Wie können wir dazu fundiert sozialwissenschaftlich forschen? Nur mit adäquaten theoretischen Konzepten. Das Hauptseminar stellt daher soziologische Theorien und Konzepte in den Mittelpunkt.

Kompatscher-Gufler, Gabriela, Reingard Spannring und Karin Schachinger (2017). Human-Animal Studies. Eine Einführung für Studierende und Lehrende. Stuttgart: UTB. DeMello, M. (2012). Animals and Society. An Introduction to Human Animal Studies. New York: Columbia Univ. Press.

---

Masterkurs: **„Intersektionalität“**

Dozent\*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.6**

Beginn der Veranstaltung: **24.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384891>

Der Begriff „Intersektionalität“ ist in den vergangenen 20 Jahren zu einem Schlüsselkonzept der Analyse sozialer Ungleichheiten avanciert. Er meint die Verwobenheit verschiedener Diskriminierungsachsen wie Klasse, Gender, *race*, aber auch Alter, Religion, körperliche Unterschiede, sexuelle Orientierung oder weitere Differenzkategorien. Der Begriff entstammt Diskursen des US-amerikanischen Schwarzen Feminismus, aber ähnliche Konzepte finden sich seit Ende des 20. Jahrhunderts auch im europäischen Kontext. Im Rahmen des Masterkurses werden wir die spezifischen Logiken ausgewählter Dimensionen sozialer Ungleichheit in ihrer wechselseitigen Verschränktheit diskutieren (v.a. Kapitalismus, Sexismus, Rassismus). Wir setzen uns mit Schlüsseltexten verschiedener intersektionaler Theorieansätze auseinander und diskutieren deren Konsequenzen für die empirische Sozialforschung, aber auch für politische Strategien zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit. Der Masterkurs versteht sich nicht als „reines Theorieseminar“, sondern will aktuelle gesellschaftliche Diskriminierungsphänomene anhand einer intersektionalen Perspektive interpretieren und verstehen.

Crenshaw, K.W. (1989): Demarginalizing the intersection of race and sex: A black feminist critique of antidiscrimination doctrine. *The University of Chicago Legal Forum*, 139, pp. 129-167

Hill Collins, Patricia (2019): *Intersectionality as Critical Social Theory*. Durham: Duke UP

Lutz, Helga/Herrera Vivar, M.T./Supik, L. (Hg.) (2010): *Fokus Intersektionalität – Bewegungen und Verortungen eines vielschichten Konzepts*, Wiesbaden: Springer VS

Marten, Eike/Walgenbach, Katharina (2017): *Intersektionale Diskriminierung*, in: Scherr, Albert/El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hg.); *Handbuch Diskriminierung*. Wiesbaden: Springer VS, S.157-171

Mendivil, Eleonora Roldan/Sarbo, Bafta (Hg.) (2022): *Die Diversität der Ausbeutung. Zur Kritik des herrschenden Antirassismus*, Dietz: Berlin

Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): *Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten*, 2.Auflage, Bielefeld: transcript

---

Masterkurs: **Soziologische Theorien**

Dozent\*in: **Silke Steets**

Zeit: **Mittwoch, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384892>

Im Masterkurs werden klassische und zeitgenössische Theoriepositionen der Soziologie vorgestellt und diskutiert. Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung einer Vergleichsperspektive, die es erlaubt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Positionen herauszuarbeiten. So machen zum Beispiel alle soziologischen Theorien Annahmen darüber, was in der Welt ‚real‘ ist (Ontologie), wie und mit welchen Konzepten diese ‚reale Welt‘ untersucht werden kann (Epistemologie), ob dies beschreibend oder kritisch erfolgen sollte (Werthaltung) und welche Schlüsse sich aus der soziologischen Analyse ableiten lassen (Modernediagnose). Indem wir soziologische Theorien auf diese Punkte hin befragen, wollen wir ein Verständnis für ihre Historizität und Standortgebundenheit entwickeln, das uns hilft, reflektiert mit ihnen umzugehen. Der Masterkurs wird in Form wöchentlicher Präsenzsitzungen durchgeführt. Das Plenum trifft sich mittwochs von 14.15 bis 15.45 Uhr, die Referatsgruppe (an der alle im Semesterverlauf einmal teilnehmen müssen) von 16.15 bis 17.00 Uhr.

---

Vorlesung: **Quantitative Methoden**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Dienstag, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/375158>

### **Empfohlene Voraussetzungen**

Grundkenntnisse aus dem BA-Studium zur induktiven und deduktiven Statistik

Aufbauend auf den im BA-Studium erworbenen Grundkenntnissen in den statistischen Methoden der Datenauswertung werden Kenntnisse fortgeschrittener Methoden der quantitativen Verfahren für Querschnittsdaten vermittelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Themen multivariate lineare Regression und logistische Regression. Als Statistikpaket wird das in der quantitativen Soziologie weit verbreitete Programmpaket Stata eingeführt. Am Ende der Veranstaltung erfolgt ein Ausblick auf Verfahren mit Längsschnittdaten. Die Inhalte werden anhand von StudOn E-Learning Einheiten im Rahmen eines Inverted Classroom Konzeptes vermittelt, so dass jede/r Studierende auf Basis der Vorkenntnisse Wissen erweitern kann. In der Vorlesung erfolgt ein Kurzüberblick über theoretische und praktische Inhalte der Selbstlerneinheiten. Zudem werden die in der Veranstaltung gemeinsam mit den im Rahmen der Übung in C701 erstellten Aufgabenlösungen besprochen.

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. aktualisierte Auflage. Berlin/Boston: DeGruyter/Oldenbourg Verlag.

### **Zielgruppe**

MA-Studierende Soziologie, Gasthörer auf Anfrage, nicht für BA-Studierende geeignet

---

Übung: **Datenanalyse mit Stata**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Dienstag, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/375161>

### **Empfohlene Voraussetzungen**

Grundkenntnisse aus dem BA-Studium in Bezug auf induktive und deduktive Statistik

### **Inhalt**

Die Übung ist Teil der Veranstaltung Quantitative Methoden und kann nicht ohne diese Veranstaltung besucht werden.

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. aktualisierte Auflage. Berlin/Boston: DeGruyter/Oldenbourg Verlag.

### **Zielgruppe**

MA-Studierende Soziologie, Gasthörer auf Anfrage, nicht für BA-Studierende geeignet

---

Hauptseminar: **Qualitative Methoden**

Dozent\*in: **Alexander Schmidl**

Zeit: **Mittwoch 08:15 bis 09:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384897>

Grundlage des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den methodologischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung, der verschiedenen Perspektiven und Methoden. Darauf aufbauend werden einzelne Aspekte der Datenerhebung und Datenauswertung im Rahmen von qualitativen Forschungsprogrammen diskutiert. Ziel ist es, die Vielfalt qualitativer Zugänge, typischer Problemstellungen und ein Wissen um die Kriterien guter qualitativer Forschung zu gewinnen.

---

Übung: **Qualitative Methoden**

Dozent\*in: **Joanna Katharina Kiefer**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384899>

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die Übung zum Masterseminar „Qualitative Methoden“. Die Zielsetzung besteht darin, das methodische Vorgehen qualitativer Forschung im Rahmen der Lehrveranstaltung einzuüben und kritisch zu diskutieren. Datengrundlagen bieten dazu zum einen bereits erhobenes und vorliegendes Datenmaterial und zum anderen eigene (kleine) Feldforschungsprojekte.

So sollen einerseits praktische Erfahrungen mit der Produktion und der Analyse von Daten gesammelt werden, andererseits sollen die Studierenden befähigt werden, die getroffenen forschungspraktischen Entscheidungen zu reflektieren und so auch ein Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen qualitativen Forschens entwickeln.

Przyborski, Aglaja and Wohlrab-Sahr, Monika. Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2014.

Strübing, Jörg. Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2018.

---

Forschungsseminar II: **Freundschaften zwischen Ideal und Beziehungspraxis**

Dozent\*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Montag, 12.15-15.45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384900>

Was bedeuten uns Freund\*innen, welche Rolle spielen sie in unserem Leben? Woher wissen wir, was ein ‚guter‘ Freund ist und was eine ‚gute‘ Freundin ausmacht? Wie (er-)leben wir Freundschaften? Was kennzeichnet die Praxis von Freundschaft? Ziel des Forschungsseminars ist es, Freundschaften zwischen Ideal und Beziehungspraxis auszuloten: Das Verhältnis von Erwartungen, Vorstellungen und kulturellen Vorgaben von Freundschaft zum einen und der gelebten Freundschaftspraxis zum anderen. Damit einher gehen auch Fragen danach, ob Freundschaft ein Geschlecht hat, ob und wie Freundschaftsbeziehungen in unterschiedlichen Lebensphasen und -kontexten gelebt werden, wie sie in den Medien dargestellt und inszeniert werden und ob solche medialen Darstellungen möglicherweise unsere Freundschaftsvorstellungen und auch -praxis der Freundschaft beeinflussen.

Um die Frage beantworten zu können, werden wir uns theoretisch-konzeptuell aber auch empirisch mit dem Phänomen Freundschaft auseinandersetzen. Empirisch werden mediale

Darstellungen (vor allem Ratgeberliteratur) analysiert und auch offene Interviews erhoben und ausgewertet.

Das Forschungsseminar wird genügend Raum bieten, um gemeinsam ein Projekt zu planen und schrittweise durchzuführen: von der Konzeption über die Auseinandersetzung mit Methoden und methodischen Instrumenten, der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung bis hin zur (mündlichen und schriftlichen) Präsentation der Ergebnisse. Im Fokus steht das gemeinsame Arbeiten am Textmaterial: Das Anwenden von Auswertungsschritten und Analysetechniken, das Sammeln von Text- und Interpretationserfahrung in der Gruppe.

---

## Forschungsseminar II: **Freiheit, Sicherheit u. Autonomie im Alter. Instrumentenentwicklung**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Do 12:00 bis 16:00 Uhr; C701, Beginn 19.10.2023**

**Blockveranstaltung; 16.10.2023: 10:00 bis 14:00 Uhr (digital)**

Raum: **C701; digital**

Beginn der Veranstaltung: **16.10./19.10**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/373941>

### **Empfohlene Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme an den MA-Veranstaltungen Quantitative Methoden und Datenanalyse mit Stata

### **Inhalt**

Die Veranstaltung führt das Forschungsseminar I zu Freiheit und Sicherheit im Alter aus dem Sommersemester 2023 fort. Daher ist es nicht möglich, in diese Veranstaltung neu einzusteigen. Im Seminkontext wird zuerst die Datenerhebung des im Sommersemester entwickelten Instruments gemeinsam gestartet. Anschließend erarbeitet jede/r SeminarteilnehmerIn eine Forschungsfrage, die anhand der selbst erhobenen Daten oder alternativ anhand der Daten des Deutschen Alterssurveys (DEAS) empirisch überprüft werden kann. Dabei ist es den TeilnehmerInnen des Seminars freigestellt, eine wissenschaftlich orientierte oder praxisnahe Fragestellung zu wählen.

### **Zielgruppe**

MA-Studierende Soziologie

---

### Übung: **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums**

Dozent\*in: **Florian Öchsner**

Zeit: **Mittwoch, 14.15 bis 15.45 Uhr (7 Sitzungen)**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **15.11**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384903>

Die Soziologie bietet zahlreiche spannende Themen, doch wie finden Sie die geeignete Literatur zum Thema? Wie sind komplexe Texte zu lesen und zu verstehen? Wie verschriftlichen Sie Ihre Erkenntnisse in Essays oder Hausarbeiten? In der Übung sollen diese und weitere Fragen beantwortet werden.

In Ihrem Studium werden Sie sich mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse der Klassiker und aktueller wissenschaftlicher Diskussionen mit den Gedankengängen Anderer auseinandersetzen, eigene Betrachtungen zum verhandelten Gegenstand vornehmen und das Ergebnis in einer logisch-strukturierten Form darstellen. Wie Sie dies in einer Seminararbeit und einem Referat tun können, werden Sie im Propädeutikum erfahren. Außerdem können Sie individuelle Fragen und Probleme thematisieren.

Die Übung wird, auch ganz praktisch, an das Verfassen soziologischer Texte heranführen. Im Unterschied zu allgemeinwissenschaftlichen Schreibwerkstätten (z.B. Grundlagen- und Orientierungsstudium) werden soziologie-spezifische Perspektiven eingenommen.

Themen sind u.a.: Literaturrecherche (Umgang mit Katalogen und anderen Recherchemöglichkeiten, Suchen nach und Umgang mit Internetquellen), Umgang mit soziologischen Texten, formale Gestaltung von Seminararbeit und mündlicher Präsentation, Bibliografieren und Zitieren, wissenschaftliches Schreiben, Themenfindung und Forschungsfrage, Einführung in die soziologische Sprache und das wissenschaftliche Verstehen.

---

Seminar: **Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS**

Dozent\*in: **Andreas Fischer**

Zeit: **Montag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/376058>

In diesem Seminar lernen Sie die grundlegende Bedienung der Statistiksoftware SPSS kennen. Die syntaxorientierte Einführung bietet Einblicke in den quantitativen Forschungsprozess und versucht anhand praxisbezogener Beispiele, die Möglichkeiten von SPSS aufzuzeigen.

Inhaltlich umfasst das Seminar die Erstellung von Datensätzen und die Dateneingabe in SPSS, verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung (mit einem Fokus auf der Datentransformation), Verfahren zur uni- und bivariaten Datenanalyse sowie die Datenselektion und -gewichtung in SPSS.

**Das Seminar setzt grundlegende Statistikkenntnisse voraus (Statistik I)!**

---

Seminar: **Statistik mit dem Software-Programm R: Eine anwendungsorientierte Einführung**

Dozent\*in: **Daniel Lemmer**

Zeit: **Freitag, 16:30 bis 18:00 Uhr**

Raum: **online (Zoom)**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384906>

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der Statistiksoftware R. Obwohl die Nutzung von R auf einer (einfachen) Programmiersprache beruht, ist R lizenzfrei downloadbar und vielen anderen Statistikprogrammen durch seine Leistungsfähigkeit und dynamische Fortentwicklung überlegen. Außerdem ist R in den Händen von geschulten Nutzern ein sehr effizientes Werkzeug. Das Seminar besteht ungefähr zur Hälfte aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, in dem die Teilnehmer die direkte Anwendung des Programms an einem Datensatz üben. Zuerst steht jedoch primär die Nutzung der Programmiersprache an sich im Vordergrund, d.h. es wird vor allem der Umgang mit unterschiedlichen Arten von Variablen (i.e. Vektoren und Datensätzen) geübt. Daraufhin werden Daten anhand des Erstellens von Tabellen und Grafiken sowie der Berechnung unterschiedlicher Maßzahlen analysiert. Letztlich wird die lineare Regression vermittelt. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer dazu befähigt, eigenständig Datensätze in R zu erstellen bzw. zu bearbeiten und zu analysieren sowie die Ergebnisse zu interpretieren.

Benninghaus, Hans (2007). *Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Backhaus, Klaus et al. (2016). *Multivariate Anaylsemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung*. Springer: Berlin, pp. 63-134.

Field, Andy, Jeremy Miles, Zoe Field (2012). *Discovering Statistics using R*. Sage: London.

Luhmann, Maike (2015). *R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften*. Beltz: Basel.

Wickham, Hadley, and Garrett Grolemund (2017). *R for Data Science*. O'Reilly Media: Sebastopol.

---

Seminar: **Statistik mit dem Software-Programm Python: Eine anwendungsorientierte Einführung**

Dozent\*in: **Daniel Lemmer**

Zeit: **Freitag 15:00 bis 16:30 Uhr**

Raum: **online (Zoom)**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384908>

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der vielseitigen Programmiersprache Python, um anhand von unterschiedlichen libraries Datenanalyse zu betreiben. Hierzu wird zuerst in Python als Programmiersprache eingeführt, um sich hiermit Schritt für Schritt vertraut zu machen. Danach werden Studierende erlernen, wie Datensätze mit Python durch die Erstellung von Tabellen, Grafiken und der Berechnung statistischer Maßzahlen analysiert

werden können. Abschließend wird kurz in die Regressionsanalyse eingeführt. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Das notwendige Programm, um Python zu verwenden, ist kostenfrei downloadbar.

Benninghaus, Hans (2007). *Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Backhaus, Klaus et al. (2016). *Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung*. Springer: Berlin, pp. 63-134.

Henley, A. J., & Wolf, D. (2018). *Learn Data Analysis with Python: Lessons in Coding*. Apress.

Nelli, F. (2018). *Python data analytics*. Apress Media, California.

---

Ringvorlesung: **Freiheit – Anspruch, Gestaltung, Empirie**

Dozent\*in: **Heiner Bielefeldt, Nicole J. Saam**

Zeit: **Dienstag, 18:15 bis 19:45 Uhr**

Raum: **Senatssaal im Kollegienhaus (KH 1.011), Universitätsstraße 15**

Beginn der Veranstaltung: 17.10.,

weitere Termine: 24.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 5.12., 12.12.

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/369554>

Als politisch-rechtliche Leitidee der Moderne findet „Freiheit“ spontan weitreichende Zustimmung.

Bei näherem Hinsehen zeigt sich indes, dass die Vorstellungen, Konnotationen und Aspirationen oft in ganz unterschiedliche Richtungen gehen. Während der Freiheitsbegriff in der Tradition der Aufklärung für den Anspruch mündiger Verantwortung im persönlichen, wie im politischen Leben steht, gerät er in rechtspopulistischer Rhetorik nicht selten zum Freibrief für Mobbing, Ausgrenzungen und Ressentiments. Utopische Visionen eines künftigen „Reichs der Freiheit“ können dazu beitragen, die bestehenden Verhältnisse kritisch zu transformieren; sie können aber dazu genutzt werden, rechtsstaatliche Freiheitsgarantien gezielt zu delegitimieren. Grundsätzlich skeptische Rückfragen kommen aus der Soziologie. Wenn Individuen als frei beschrieben werden, wie dies in vielen Entwürfen der Philosophie geschieht, wieso zeigt ihr Handeln dann gewisse Regelmäßigkeiten? Bereits die Klassiker der Soziologie sahen darin die Effekte von Klassen, Macht, Herrschaft, Autorität, aber auch von Sozialisation, Ideologien, Kultur und Erziehung. Zeigen sich hier nicht vielfältige Formen äußeren oder internalisiertem Zwangs, der die Willens- und Handlungsfreiheit der Individuen beschränkt?

Die Ringvorlesung greift die vielfältigen Spannungen, Widersprüche und Paradoxien auf, die sich an den Freiheitsbegriff heften. In Vorträgen, Diskussionsrunden und Gesprächen kontrastiert sie Ansprüche an Freiheit, sowie Gestaltung und Empirie von Freiheit. Themen sind: Freiheit und Frieden, Bauernbefreiung in Franken, Pandemische Freiheiten, Freiheit und Wahlrecht, die Freiheit zur Trauer, Freiheiten des Alter(n)s, Freiheit und Diktatur, Freiheit als Menschenrecht.

### **Empfohlene Literatur**

Saam, Nicole J. und Heiner Bielefeldt. Hrsg. (2023). *Die Idee der Freiheit und ihre Semantiken. Zum Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit*. Bielefeld: Transcript.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6188-0/die-idee-der-freiheit-und-ihre-sem-antiken/?c=31300022>

---

Oberseminar: **Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie**

Dozent\*in: Ingrid Artus

Zeit: **Dienstag, 10.15 bis 11.45 Uhr**

Raum: **PSG 00.5**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384912>

Das Oberseminar richtet sich an interessierte Master- und fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die Interesse an aktuellen Debatten im Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie, der Industriellen Beziehungen und der vergleichenden Gesellschaftsanalyse haben. Das Seminarprogramm umfasst die gemeinsame Lektüre neuerer Veröffentlichungen und versteht sich auch als Forschungskolloquium, in dem Forschungsarbeiten am Institut vorgestellt werden. Studierenden und Promovierenden wird die Gelegenheit geboten, über den Stand ihrer Qualifikationsarbeiten zu diskutieren. Auch externe Referent\*innen, Filmvorführungen und/oder Exkursionen in Betriebe können Teil des Seminarprogramms sein. Das Seminar ist – unter dem Motto „Wissenschaft meets Gewerkschaften“ - teilweise geöffnet für Funktionär\*innen und Mitglieder der örtlichen Gewerkschaften. Es versteht sich daher auch als interdisziplinärer Diskussionsraum mit Praktiker\*innen.

---

Oberseminar: **Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorie**

Dozent\*in: **Silke Steets**

Zeit: **Montag, 16:15 bis 17:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384914>

Im Oberseminar wechseln sich die Vorstellung und Diskussion aktuell am Lehrstuhl laufender Forschungsarbeiten (Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten, empirische Forschungsprojekte) mit der Diskussion relevanter Neuerscheinungen und Vorträgen externer Gäste ab. Es versteht sich als Ort für einen intensiven Ideen- und Gedankenaustausch und richtet sich an Studierende, Promovierende und Mitarbeiter/-innen mit einem besonderen Interesse an den Bereichen Soziologische Theorie und Kultursoziologie.

Die Veranstaltung wird in Form wöchentlicher Präsenztermine stattfinden, eine digitale Teilnahme über Zoom (Hybridformat) soll ermöglicht werden. Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Wer dort bereits eingeschrieben ist, erhält automatisch alle relevanten Informationen. Neu Interessierte melden sich bitte bei [silke.steets@fau.de](mailto:silke.steets@fau.de) an. Vor Beginn der ersten Sitzung erhalten Sie per Email das Zugangspasswort für StudOn. Masterstudierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, die Teilnahme am Oberseminar in

Kombination mit dem Besuch eines Hauptseminars als „Integrierten Masterkurs“ anrechnen zu lassen (weitere Informationen dazu im Modulhandbuch oder in der Masterprüfungsordnung). Eine geeignete Prüfungsform wird noch bekanntgegeben.

---

Oberseminar: **Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden**

Dozent\*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr**

Raum: **online**

Beginn der Veranstaltung: **26.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384915>

Das Oberseminar bietet ein Forum für Forschung im Bereich der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung. Eingeladen sind Studierende, Kollegen und Kolleginnen, die Forschungsideen entwickeln und realisieren wollen, die an kleineren und größeren Projekten arbeiten und/oder ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen. Das Forschungskolloquium soll ein Raum sein, in dem gemeinsam und ausgiebig an Texten und anderem empirischen Material gearbeitet werden kann.

Das Oberseminar kann von Masterstudierenden in Kombination mit einem Hauptseminar als integrierter Masterkurs" (10 ETCS) besucht werden. Die erste Sitzung findet am \*26.10.2023\* statt.

Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Neu Interessierte melden sich bitte bei [renate.liebold@fau.de](mailto:renate.liebold@fau.de) an.

---

Oberseminar: **Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Dienstag, 18.15-19.45 Uhr**

Raum: **7.11., 28.11. und 5.12.: 18-20 Uhr, Kollegienhaus, Senatssitzungssaal, sowie 26. 1.: 8-16 Uhr, Kochstr. 4, Raum 5.026**

Beginn der Veranstaltung: **7.11.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384916>

Das Oberseminar diskutiert neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften.

---

Oberseminar: **Oberseminar Technik-Arbeit-Gesellschaft**

Dozent\*in: **Pfeiffer**

Zeit: **Mittwoch, 10.15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **AEG**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384917>

Das Oberseminar "Technik - Arbeit - Gesellschaft" beschäftigt sich mit den Folgen von Digitalisierung auf Arbeit, Beschäftigung und Qualifikation. Diese werden aus unterschiedlichen Perspektiven - bspw. aus Forschungs-, Dissertations-, und Habilitationsprojekten - beleuchtet. Teil des Oberseminars ist außerdem ein regelmäßiges Auseinandersetzen mit soziologischen Diskursen auch außerhalb von Technik und Arbeit - dafür werden Fachbeiträge aufgearbeitet und gemeinsam diskutiert. Eingeladen sind Studierende und Kolleginnen und Kollegen, die Forschungsideen in diesem Kontext entwickeln und realisieren wollen und ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen.

---

Oberseminar: **Schreibwerkstatt: Ostdeutsche Mitbestimmung im historischen Wandel**

Dozent\*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Dienstag, 17.10. um 14.15 Uhr**

Raum: **PSG 00.6.**

Beginn der Veranstaltung: **17.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/384918>

Die Schreibwerkstatt ist die Fortsetzung des gleichnamigen Forschungsseminars vom SS 2022 und WS 2022/23. Es bietet ausschließlich für jene Masterstudierende, die am vorangegangenen Forschungsseminar teilgenommen haben, die Möglichkeit, auf Basis ihrer Seminararbeiten einen veröffentlichungsfähigen wissenschaftlichen Aufsatz zu erarbeiten. Das Seminar wird in Präsenz im Rahmen mehrerer Blockveranstaltungen stattfinden, deren zeitliche Lage und räumliche Verortung mit den Seminarteilnehmer\*innen abgestimmt wird. Das erste Treffen, das der weiteren Seminarorganisation dient, findet statt am Dienstag, 17.10. um 14.15 Uhr im Raum PSG 00.6.

---

Oberseminar: **Neue Forschungen in der Kultur- und Sozialanthropologie**

Dozent\*in: **Dominik Müller**

Zeit: **nach Vereinbarung**

Raum: **nach Vereinbarung**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/386473>

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktorand\*innen, die in den Arbeitsbereichen des Lehrstuhls für Kultur- und Sozialanthropologie ihren Schwerpunkt haben oder eine entsprechende Schwerpunktlegung erwägen. In den Sitzungen werden laufende und geplante Forschungsarbeiten diskutiert, hauptsächlich im Rahmen der Projektforschungsgruppe „LawTech Ethnographies“. Interessierte, die erwägen, eine Abschlussarbeit oder Promotion in Bereich der Rechtsanthropologie zu verfassen, idealerweise mit einem Fokus auf

die rechtskulturellen Implikationen rechtstechnologischer Transformationen, werden ermutigt, am Oberseminar teilzunehmen und ihre Projektideen zur Diskussion zu stellen.

This advanced seminar is open for advanced BA students, MA students, and PhD candidates whose research focus is related to the Chair of Cultural and Social Anthropology, or who are interested in pursuing related research. During the sessions, we will discuss research projects which are being conducted within the group "LawTech Ethnographies." Students who are interested in writing an (under-) graduate thesis or PhD dissertation in the field of legal anthropology, and ideally related to impacts of legal technological and intersecting legal cultural changes, are encouraged to join this advanced seminar to discuss and present their ideas.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

---

Vorlesung: **Einführung in die Soziologie**

Dozent\*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Mittwoch, 9.45 bis 11.15 Uhr**

Raum: **HS 1.041**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383466>

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Soziologie für Studierende des Grund-, Mittel- und Realschullehramtes Sozialkunde gegeben. Im Vordergrund stehen zentrale Fragestellungen, theoretische Konzepte und Grundbegriffe des Faches, zugleich werden relevante Entwicklungen der Sozialstruktur Deutschlands von der Vormoderne bis zur Gegenwart auf Basis empirischer Daten und grundlegender Erklärungsansätze in Grundzügen vorgestellt.

Die Einführung wird von mehreren Tutorien begleitet. Hier können Fragen zur Vorlesung gestellt und auch Vorlesungsinhalte diskutiert werden. Die Teilnahme ist freiwillig.

---

Hauptseminar: **Sozialstruktur II (A)**

Dozent\*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Freitag, 9:45 bis 11:45 Uhr**

Raum: **1.029**

Beginn der Veranstaltung: **20.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383470>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der sozialstrukturellen Entwicklungen in Deutschland von 1945 bis in die Gegenwart. Zentrale Fragestellungen und Diskussionsaspekte sind zum Beispiel die Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft, Bevölkerungsentwicklung und Migration, der Wandel der Arbeitswelt, die Veränderung privater Lebensformen, Armut und Reichtum, soziale Ungleichheiten mit Bezug auf Bildung und Geschlecht sowie traditionelle und neuere Konzepte sozialer Ungleichheit. Das Modul Sozialstrukturanalyse besteht aus zwei inhaltlich zusammenhängenden Kursen, die auch konsekutiv besucht werden sollten. Sie werden sich in diesem Modul sowohl aus

einer historischen als auch gegenwartsbezogenen Perspektive mit verschiedenen Gegenständen der Sozialstrukturanalyse auseinandersetzen. Dabei vertiefen Sie Kenntnisse aus früheren Semestern und erarbeiten sich einen historischen Bogen zu zentralen (sich verändernden) Feldern sozialer Strukturen.

Das Modul Sozialstrukturanalyse schließt mit einer Klausur nach dem zweiten Kurs (im WS) ab, die angelehnt ist an die Struktur der Staatsexamina.

Empfohlene Literatur:

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS, 7. Auflage, S. 185-228, online über UB

Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage, S. 271-293, online über UB

---

Hauptseminar: **Sozialstruktur II (B)**

Dozent\*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Mittwoch, 15:45 bis 17.15 Uhr**

Raum: **1.010**

Beginn der Veranstaltung: **18.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383473>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der sozialstrukturellen Entwicklungen in Deutschland von 1945 bis in die Gegenwart. Zentrale Fragestellungen und Diskussionsaspekte sind zum Beispiel die Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft, Bevölkerungsentwicklung und Migration, der Wandel der Arbeitswelt, die Veränderung privater Lebensformen, Armut und Reichtum, soziale Ungleichheiten mit Bezug auf Bildung und Geschlecht sowie traditionelle und neuere Konzepte sozialer Ungleichheit. Das Modul Sozialstrukturanalyse besteht aus zwei inhaltlich zusammenhängenden Kursen, die auch konsekutiv besucht werden sollten. Sie werden sich in diesem Modul sowohl aus einer historischen als auch gegenwartsbezogenen Perspektive mit verschiedenen Gegenständen der Sozialstrukturanalyse auseinandersetzen. Dabei vertiefen Sie Kenntnisse aus früheren Semestern und erarbeiten sich einen historischen Bogen zu zentralen (sich verändernden) Feldern sozialer Strukturen.

Das Modul Sozialstrukturanalyse schließt mit einer Klausur nach dem zweiten Kurs (im WS) ab, die angelehnt ist an die Struktur der Staatsexamina.

Empfohlene Literatur:

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS, 7. Auflage, S. 185-228, online über UB

Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage, S. 271-293, online über UB

---

Hauptseminar: **Sozialstruktur II (C)**

Dozent\*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr**

Raum: **St. Paul 00.401**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383475>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der sozialstrukturellen Entwicklungen in Deutschland von 1945 bis in die Gegenwart. Zentrale Fragestellungen und Diskussionsaspekte sind zum Beispiel die Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft, Bevölkerungsentwicklung und Migration, der Wandel der Arbeitswelt, die Veränderung privater Lebensformen, Armut und Reichtum, soziale Ungleichheiten mit Bezug auf Bildung und Geschlecht sowie traditionelle und neuere Konzepte sozialer Ungleichheit. Das Modul Sozialstrukturanalyse besteht aus zwei inhaltlich zusammenhängenden Kursen, die auch konsekutiv besucht werden sollten. Sie werden sich in diesem Modul sowohl aus einer historischen als auch gegenwartsbezogenen Perspektive mit verschiedenen Gegenständen der Sozialstrukturanalyse auseinandersetzen. Dabei vertiefen Sie Kenntnisse aus früheren Semestern und erarbeiten sich einen historischen Bogen zu zentralen (sich verändernden) Feldern sozialer Strukturen.

Das Modul Sozialstrukturanalyse schließt mit einer Klausur nach dem zweiten Kurs (im WS) ab, die angelehnt ist an die Struktur der Staatsexamina.

Empfohlene Literatur:

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS, 7. Auflage, S. 185-228, online über UB

Steuerwald, Christian (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage, S. 271-293, online über UB

---

Hauptseminar: **Examensvorbereitungskurs Sozialkunde**

Dozent\*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Montag, 15.45 bis 17.15 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383477>

Der Kurs ist eine Intensivvorbereitung auf das Staatsexamen für Lehramtsstudierende. In ihm werden wesentliche Themen des fachwissenschaftlichen Studiums aufgearbeitet und auf die Form Staatsexamen hin angewendet. Eine Teilnahme wird allen Studierenden dringend empfohlen, die sich in der konkreten Vorbereitungsphase auf das Staatsexamen befinden. Die regelmäßige Bearbeitung der Übungsaufgaben wird erwartet.

---

Seminar: **Rumschnüffeln oder vom Besonderen des Alltäglichen**

Dozent\*in: **Katja Schönian**

Zeit: **Donnerstag, 11:30-13:00h**

Raum: **St. Paul 00.003**

Beginn der Veranstaltung: **16.10.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/383481>

Die Chicagoer Schule dominierte vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg die Soziologie in den USA. Forschungsgegenstand ihrer empirischen Untersuchungen war die Großstadt Chicago mit ihren sozialen Problemen, die in der Industrialisierung und Urbanisierung der nordamerikanischen Gesellschaft sichtbar wurde. Robert E. Park, der Protagonist der Chicagoer Schule, interessierte sich für die Einteilung der Stadt in verschiedene Milieus und kleine Gemeinschaften. Sein „nosing around“ („Herumschnüffeln“), anfangs noch eine journalistische Reportagetechnik, wurde zur soziologischen Forschungsmethode, welche die `Entdeckung des Fremden´ in der eigenen Kultur praktiziert. Vertreter:innen der Chicagoer Schule beschäftigten sich mit marginalen sozialen Gruppen, sie forschten z.B. über Jugendgruppen, Wanderarbeiter, Kriminelle, ethnische Minderheiten und Obdachlose. Die Bedeutung der Chicagoer Schule liegt bis heute in ihren Beiträgen zur Stadtsoziologie und zur ethnographischen Methode der teilnehmenden Beobachtung sowie in der Begründung des symbolischen Interaktionismus.

Ziel des Seminars ist, gemeinsam die Ideen und Konzepte der Chicagoer Schule zu erarbeiten, die einschlägige Literatur zu lesen sowie die methodische Vorgehensweise anhand eigener Beobachtungen kennenzulernen und in einer Hausarbeit (10-15 Seiten) auszuarbeiten.

Anderson, Nels (1923) *The Hobo. The Sociology of the Homeless Man*. Chicago: Chicago University Press.

Becker, Howard (1963) *Outsiders. Studies in the Sociology of Deviance*. New York: The Free Press.

---

